

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr
helfen, sind wir da.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 7. Februar 2025 – Nr. 6



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ / Grossauflage Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

NEU:
Slalom-Stangen
Hopp Schwiiz!
Fenster
Natura-Qualität
Arlenheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice

Eintritt frei!
Hochzeitsmesse
Schloss Binningen
Sonntag, 9. Februar 2025
10.30-17.00 Uhr
www.hochzeitsschloss.ch

Eine Prattler Klasse auf den Spuren des Herzens



Eine Sekundarschulklass des Fröschmattschulhauses besuchte auf Einladung der IBSA Foundation für wissenschaftliche Forschung das Kulturama in Zürich. Dort erhielten die Jugendlichen interessante Einblicke in das menschliche Herz und testeten ihr Wissen in einem Workshop. Foto Stefan Fehlmann

Seiten 14 und 15

schneider
Sanitär · Heizung · Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 · 4133 Pratteln · T 061 827 92 92

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

COASE TCM
Praxis für chinesische Medizin

Tel 077 509 15 07
www.oasetcm.ch

Bahnhofstrasse 11 4133 Pratteln

Gutschein:
Eine Probestbehandlung à 60 min
nur 78.- anstelle von 156.- CHF

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Café International

Albanische Gastfreundschaft beim Themenabend Kosovo

Im Rahmen der Potpourri-Reihe des Muttener Cafés International stand am Samstagabend die junge Republik im Mittelpunkt.

Von Axel Mannigel

Schon in den 1980er Jahren war der Ruf nach dem Status einer Republik für den Kosovo innerhalb Jugoslawiens laut geworden. Doch es sollte bis zum Zerfall und schliesslich Zusammenbruch des Vielvölkerstaats dauern, dass die kosovarischen Bestrebungen Realität wurden. Dieser lange Weg in die Eigenständigkeit verlangte Opfer und schuf tiefe Wunden.

Davon allerdings ist am Samstagabend auf den ersten Blick nichts zu merken. Das Kulturbistro im Mittenza glänzt und strahlt genauso wie die emsigen Frauen, die noch für einen letzten Schliff sorgen. Langsam treffen die Gäste ein, darunter ein paar bekannte, aber auch sehr viele fremde Gesichter. Auf der Anrichte, der Bar und einzelnen Tischen sind kunstvoll präsentierte Speisen zu sehen. Die Palette reicht von Ajvar und Maisbrot über Petulla und Fli bis zu Pite und Pogage. «Nehmt euch doch schon mal eine Suppe oder etwas Kleines vom Buffet, bis wir um 18.30 Uhr mit dem Film starten», ruft Heike Wach, zusammen mit Ramize Topalli beim Café International verantwortlich.

Grosses Team

Sogleich bildet sich am Suppenstand eine kleine Schlange, aber es ist unklar, ob man sich selbst schöpft. «Wartet, ich mache das für



Zu Beginn von «Hive» geht es um den Tod, am Ende des Films um das Leben.

Fotos Axel Mannigel

euch», sagt eine Frau zuvorkommend. Überhaupt herrscht eine freundliche, friedliche Atmosphäre und fröhliches Lachen tönt durch den Raum.

Im allgemeinen Geklapper mit Geschirr und Besteck ergreift Heike Wach das Wort für eine kurze Ansprache. «Schön, dass ihr alle zu diesem zwölften Potpourri-Anlass gekommen seid. Diesmal war ein grosses Team im Hintergrund, das alles vorbereitet hat. Denn die Idee von Potpourri als Begegnungsort ist ja, dass wir zusammen kochen, essen und einen Film schauen. Es gibt den Raum für Gespräche, Austausch und Kennenlernen.»

Ramize Topalli habe sich schon lange für ein kosovarisches Potpourri eingesetzt und jetzt sei dieser Abend gekommen. Und um den Charakter eines Potpourris noch zu verstärken, erklärt Topalli: «Unser Potpourri kommt aus dem Kosovo,

aus Albanien und Mazedonien.» Was zeigt, wie sehr die drei Länder eine Region sind.

Topalli, so Heike Wach, sei auch diejenige, die ganz viele der eifrigen Frauen kennt, die nun alle mitgeholfen haben, dieses üppige Buffet zu gestalten. «Langt ruhig ordentlich zu, heute muss keiner hungrig nach Hause gehen», so Wach, die abschliessend die Stärke des Teams betonte, zu dem auch Anne Graber gehört.

Kochen verbindet

Nach ein paar weiteren organisatorischen Details ist der im Kosovo geborene Gzim Hasanaj dran, Partei- und Landratskollege von Peter Hartmann. «Ich habe die Aufgabe, nun etwas über diese Region zu erzählen und ich hoffe, ich sage nichts Falsches, es sind ja viele Landsleute mit kritischen Ohren hier.» In rund vier Minuten gibt Hasanaj einen kurzen Überblick über die Situa-

tion in Albanien, Kosovo und Nordmazedonien. Auch geht er schon auf den Film ein und skizziert ein wenig, was die Anwesenden erwartet. Trotz der Traurigkeit sei es eine schöne, optimistische Geschichte.

Zuvor gilt es jedoch noch, die feine Suppe auszulöffeln und erste Kleinigkeiten zu geniessen. Mit am Tisch sitzen Fotograf Peter Wehrli, seine Frau Susanne und Ursina Rüegg. Wach hatte in ihrer Ansprache Rüegg als Initiatorin der Potpourri-Reihe erwähnt. Doch sie winkt bescheiden ab. «Das war 2015, als die Flüchtlinge, die Iraki, die Afghani und die Syrer kamen. Ausserdem gab es auch die Äthiopier und Somali. Während manche Lehrer ihnen Sprachunterricht ermöglichen wollten, wollte ich als Nicht-Lehrerin auch etwas tun. So haben sich Heike Wach und ich uns fürs Kochen entschieden, denn Kochen verbindet.»

Sie hätten die Idee gehabt, die Muttener Bevölkerung bei den Potpourri-Anlässen mit diesen Menschen aus anderen Kulturkreisen zusammenzubringen, aber das sei auch im zehnten Jahr immer noch ausbaufähig ...

Schliesslich ist es so weit und die Gäste werden in den vorderen Bistrobereich zur Filmvorführung gebeten. «Diejenigen, welche die Sprache verstehen, sitzen bitte weiter hinten, damit die anderen die Untertitel lesen können», ist die Bitte von Heike Wach. Dann geht es los und wie.

Die Kamera lässt den Blick über Leichen schweifen, alle weiss ab- und zugedeckt. Man hört das Sum-



«Das Essen heute Abend ist genauso wie im Kosovo!» Dazu darf ein Tee nicht fehlen, rechts Ramize Topalli.

men der Fliegen. Eine Frau irrt suchend zwischen den Toten herum. Dann steigt sie auf einen Lastwagen und schaut unter die Planen. Sie muss würgen. Standhaft macht sie weiter, bis sie von Aufsichtskräften vom Lastwagen beordert wird.

Der Optimismus siegt

Die Frau ist Fahrrije Hoti, grandios gespielt von Yllka Gashi, die nach dem Massaker im März 1999 unter den Leichen ihren vermissten Mann sucht. Sie findet ihn nicht und er bleibt verschwunden. Allein muss sie sich durchkämpfen, für ihre beiden Kinder und den Schwiegervater sorgen. Der Film «Hive» erzählt ihre Geschichte. Die Geschichte einer starken, unbeugsamen Frau, die ihren Weg geht, allen, teils feigen, Widerständen zum Trotz.

Denn die Gesellschaft im Kosovo ist stark patriarchalisch geprägt. Von den Frauen, die ihre Männer vermissen, wird erwartet, sich weiterhin unterzuordnen, still zu sein, von der Sozialhilfe zu leben, und – zu warten. Alles andere wäre eine Entehrung ihrer Männer. Doch das tut Hoti nicht, im Gegenteil. Sie macht den Führerschein und gründet ein eigenes Unternehmen, das Ajvar produziert. Übrigens bis heute: Am Samstagabend steht es mit auf dem Buffet.

Nach dem Ende des Films herrscht erstmal Schweigen. Viele Szenen machen betroffen und lassen in den Anwesenden schmerzhaft Erinnerungen hochsteigen. Drita Ibrahim fasst sich ein Herz und ordnet das Gesehene aus ihrer Sicht ein. Am Ende bleibt der Optimismus, dass es geht, wenn man nur will, und dieser Optimismus bestimmt den Rest des Abends.

«Du solltest deinen Platz in der Familie kennen», hatte Fahrrije Hotis Schwiegervater ihr im Film zugeknurrt. Dass sie das nicht tat respektive für sich neu definierte, kann vielen Frauen Hoffnung und Mut geben, dasselbe zu tun.



Landrat Gzim Hasanaj (links oben) sprach ein paar Worte ebenso wie Heike Wach (rechts oben, links auf dem Foto Ursina Rüegg). Auch dabei: das Ajvar von Fahrrije Hoti, feines Gebäck und Literatur.



**Basel im Herz,
Dialekt im Schnabel:**
ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

NEU

reinhardt

Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunneln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtet, geschtert, hütte und so wyter ...».

Dolores Moor-Corsi
Vorgestert, geschtert, hütte und so wyter...
ISBN 978-3-7245-2744-2
160 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us  

In eigener Sache

Neue Kolumnistin an Bord

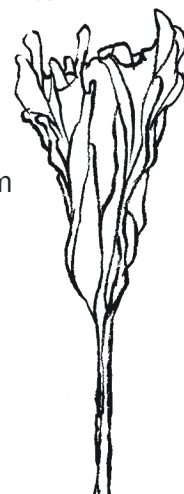
MA. Ab dieser Ausgabe begrüsst der MuttENZer Anzeiger Graziella Tecl im Kreis der Kolumne-Autorinnen und -Autoren.

Als Kuratorin der Sammlung Andreas Ernst und als zweifache Mutter erlebt Graziella immer viel, vor allem auch, da ihr das Dorf sehr am Herzen liegt.

Zu finden ist ihre erste Kolumne diesmal aus layouttechnischen Gründen auf Seite 12. Viel Vergnügen beim Lesen!



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle. *Hermann Hesse*



Wir haben Abschied genommen und trauern um

Heidi Werner-Spahr

25. Januar 1928 bis 30. November 2024
Aufgewachsen in MuttENZ

Ein grosses Herz hat aufgehört zu schlagen.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die
Heidi in ihrem Leben mit Zuneigung und
Wertschätzung begegnet sind.

Thomas Werner, Tägerwilen, und Stefan Werner, Bottighofen

jetzt!
Informatik- und Elektronik-Kurse
für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
in MuttENZ
Jetzt anmelden: www.jetzt.ch

Zu verkaufen in Bottmingen
Französisches Landhaus
5½-Zimmer, 3 Badezimmer,
Wohnfläche 360 m²,
Grundstücksfläche 623 m²,
Vol. 1480 m³, Baujahr 1999,
Rollstuhlgängig, Lift, Geräumiger
Keller, sehr gepflegt.
Auskunft: Natel 079 456 95 48

Kunsthandel
ADAM



Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und
Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,
Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstru-
mente, Zinn, Goldschmuck und Altgold,
Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschen-
uhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane,
Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Schöne komfortable 3½ Z-Wohnung
Zu vermieten
im Gundeli
in kleinerem Mehrfamilienhaus
an ruhiger Seitenstrasse
Nähe Bahnhof + öffentliche BVB
Per 30. April 2025
Miete CHF 1'610.- + NK 165.-
3. Etage (Lift), 2 Balkone,
sep. WC, Küche mit Glaskeramik und GWM,
Wohnfläche 90 m², Kellerabteil.
Für nähere Auskunft:
Frau Silva Weber verlangen.
Tel. 061 272 65 50, abends ab 18 Uhr, Mo–Fr.

Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974
Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen &
Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber,
Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und
Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser,
Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck
und Edelsteine, Münzen und Barren,
Zahn- und Altgold
Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Kein
Inserat
ist uns
zu klein



Obstbäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt inserieren
Tel. 061 645 10 00
inserate.reinhardt.ch



ANKAUF VON
ANTIK BIS MODERN
Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnacces-
soires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.
Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

www.muttENZeranzeiger.ch

Theater

Die holde Prinzessin muss zu ihrer Rettung auf einen Simpel warten

«In einem tiefen dunklen Wald» lauern vergnügliche Überraschungen – im Spiel der Gruppe MINImax nach dem Stück von Paul Maar.

Von Reto Wehrli

Schafe sieht man selten auf Plakaten. Das ist eigentlich erstaunlich, wenn man bedenkt, über welch positives Image diese Tiere verfügen: Elisabeth Baume-Schneider posierte mit ihnen und schaffte wider Erwarten die Wahl in den Bundesrat. Bei der Theatergruppe MINImax sind die Schafe jedenfalls prominent platziert auf dem Plakat, das für die aktuelle Produktion wirbt. Es handelt sich um die Märchenparodie *In einem tiefen dunklen Wald* nach einer Erzählung des Bamberger Schriftstellers Paul Maar, die am vergangenen Samstag im Jugend- und Kulturhaus Fabrik ihre Premiere erlebte.

Heldenhafter Mann gesucht

Ein etwas umständlicher Einstieg führt zur relativ einfachen Ausgangslage der Handlung: Im Königreich Grossrieslingen soll Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora vermählt werden. Ihre Hand und noch dazu das halbe Königreich ihres Vaters soll demjenigen gehören, der sie aus der Gewalt eines Untiers befreit. Diese Bedingung hat sich Henriette-Rosalinde-Audora



Die königliche Familie von Grossrieslingen: Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora (Lena Widmer, Mitte) mit ihren Eltern (Sonja Speiser und Ursi Thöni).

Fotos Reto Wehrli

selbst ausgedacht, um sicherzustellen, dass ihr künftiger Gemahl auch wirklich der mutigste, stärkste und klügste aller Männer sei. Damit sie sich bei dieser Prüfung persönlich nicht in Gefahr begeben muss, lässt sie sorgfältig eruieren, in welchem tiefen dunklen Wald ein Untier haust, das kein Fleisch frisst. Getestet wird dies, indem am Rand jedes Waldes im Reich Schafe angebunden werden.

Tatsächlich ermittelt die Königsfamilie auf diese Weise einen Wald, der von einem vegetarischen Untier bewohnt wird. In dessen Höhle hält Henriette-Rosalinde-Audora Einzug und lässt durch ihren Diener Lützel verkünden, sie sei geraubt worden und harre ihrer Rettung. Doch die Prinzen, die ein solches Unterfangen wagen wollen, scheitern alle schon, bevor sie auch nur in die Nähe der Höhle gelangen. Schliesslich ist nur noch eine einzige Person zum tiefen dunklen Wald unterwegs: Prinz Simpel aus dem Königreich Kleinwinzlingen. Allerdings handelt es sich bei ihm in Wahrheit um eine Prinzessin namens Simplinella, die sich als Jüngling verkleidet hat, um allen, die ihr keine Heldentat zutrauen, das Gegenteil zu beweisen...

Kleider machen Rollen

Entspringt die Freude am Theater spielen ursprünglich der Lust am Verkleiden? Die muntere MINImax-Aufführung liefert vielfache Hinweise darauf. Dass sich Prin-

zessin Simplinella als Königssohn zurechtmacht und sich damit im wörtlichsten Sinn «ernannt», liegt in der Handlung des Stücks begründet. Darüber hinaus durchziehen der geschlechtstypisierende Kleidertausch (eine Bühnenfigur verkleidet sich im Stück) und der kleidungsmässige Geschlechtertausch (Schauspielerinnen treten in Männerrollen auf) die Inszenierung von Lukas Forlin wie ein Leitmotiv und sorgen für köstliche Momente, wenn Sonja Speiser und Ursi Thöni mit jeweils vertauschten Rollen als Königspaar sowohl von Grossrieslingen wie auch von Kleinwinzlingen auftreten – oder wenn es zwischen Simpel/Simplinella, Henriette-Rosalinde-Audora und Lützel zu zarten Momenten kommt.

Die Aufführung ist jedoch noch weit mehr als ein Festival des «Cross-Dressings». Das Ensemble bietet Paul Maars hinterlistige Veralberung gängiger Märchenmotive mit einnehmendem Schalk im Nacken dar. Ihre köstlichen Dialoge, die fröhlich alle Konventionen der Kinderliteratur über den Haufen werfen, beherrschen die Mitwirkenden bewundernswert. Ihr genüssliches Spiel stellt von Anfang an den Kontakt zum Publikum her, schafft im intimen Rahmen des Spielorts eine Unmittelbarkeit, die an gutem Theater so unwiderstehlich wirkt.

Und dann sind da natürlich noch die Schafe. Lukas Forlin räumt ihnen einen eigenen Teil der Bühne ein und erzielt mit ihnen eine verblüffende Fülle an Gags. Sie haben zwar keinen Dialog – aber sie singen! So erobern sie im Sturm die Herzen des Publikums, das überwältigt wird vom komödiantischen Potenzial der Tiere. Und in diesem Stück gibt es auch noch Eulen...

Mitwirkende:

Lena Widmer (Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora), Noemi Bastian (Lutz, genannt Lützel), Lucie Parra (Prinzessin Simplinella), Sonja Speiser (König von Grossrieslingen/Königin von Kleinwinzlingen), Ursi Thöni (Königin von Grossrieslingen/König von Kleinwinzlingen), Lucas Speiser (Erzähler/das Untier/Prinz Edmund), Nicole Widmer (Erzählerin/Bäckerin).

Regie: Lukas Forlin. Technik: Sin Knobel.

Weitere Vorstellungen:

Samstag, 8. Februar, 19 Uhr
Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr
Samstag, 15. Februar, 19 Uhr
Sonntag, 16. Februar, 17 Uhr
im Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11, MuttENZ. Abendkasse jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn offen. Reservationen: www.theater-minimax.ch oder Tel. 076 799 46 29.



Als Prinz verkleidet lässt sich Simplinella (Lucie Parra, rechts) von Diener Lützel (Noemi Bastian) zur Waldhöhle führen.



Eine unglaubliche Geschichte, mit der die Erzählerin (Nicole Widmer) da aufwartet.



Das Untier (Lucas Speiser) muss wohl oder übel die Gesellschaft der Prinzessin ertragen.

Kolumne

Bedrohte Spezies

Es gab einmal ein Muttentz, in dem freiwillige Helfer in freier Wildbahn zu finden waren. Man sah sie bei den Mittagstischen lachend Kartoffeln schälen oder in Altersheimen, wo sie mit der Geduld eines Mönchs den immer gleichen Dorfgeschichten lauschten. Doch diese Spezies droht auszusterben – so selten wie echte Erdbeeren in einem Joghurt. Und man fragt sich, ob Freiwillige nur noch eine Legende sind, erzählt bei schummrigem Kerzenlicht. «Früher», raunen die Alten, «standen die Freiwilligen Schlange, halfen bei Festen, backten Kuchen, schleppten Stühle und räumten sogar auf!»



Von
Graziella Tecl

Doch die moderne Zeit fordert ihren Tribut. Heute muss ein Freiwilliger die Fähigkeit haben, gleichzeitig unbezahlt zu arbeiten, ständig verfügbar zu sein und dennoch sein eigenes Leben, seine Familie und seine Karriere aufrechtzuerhalten. Ein schwieriges Unterfangen, das viele mutige Seelen in die Knie zwingt.

Und so bleibt der Bürger auf sich allein gestellt, wenn der Dorf-festpavillon einstürzt, weil niemand mehr da ist, um ihn aufzubauen. Der Ruf nach Freiwilligen verhallt in der digitalen Leere, übertönt von Influencern, die lieber über Nächstenliebe philosophieren, als sie zu praktizieren. Jeder will die Welt retten, aber nur, wenn es auf Instagram glänzt.

Die Lösung? Vielleicht sollten wir freiwillige Helfer wieder salonfähig machen, indem wir sie mit Titeln und Ehrungen würdigen. Ein «Freiwilliger des Monats» könnte im Lebenslauf genauso glänzen wie ein Master-Titel. So wird Helfen nicht nur eine noble Tat, sondern auch ein Zeichen von Prestige.

Bis dahin bleibt uns nur die Hoffnung, dass irgendwo da draussen, in den Tiefen der modernen Gesellschaft, noch ein paar Freiwillige im Verborgenen existieren. Menschen, die ihre Freizeit opfern, um anderen zu helfen – aus Überzeugung, oder einfach, weil sie keinen Netflix-Account haben. Falls Sie, geehrte Leserschaft, ein solches Exemplar sichten oder persönlich kennen, bitte unverzüglich bei der Redaktion melden – oder falls Sie eine andere Lösung haben. Muttentz wird es Ihnen danken!

Zolli

Zootiere im Winter



Ein Jungtier bei den Schneeleoparden genießt die Kälte.

Foto Zoo Basel

Die kalten Temperaturen lassen manche Tiere so richtig aufleben.

MA. Während der kalten Jahreszeit können Zolli-Besuchende das Verhalten kältetoleranter Tierarten besonders gut beobachten: Zoobewohner, wie beispielsweise der Schneeleopard (*Panthera uncia*), sind in der kalten Periode aktiver als in der wärmeren. Andere Zootiere bauen Fettreserven an oder bewahren ihre Körperwärme dank ihres Winterfells.

Für einige Tiere ist der Winter die bevorzugte Jahreszeit: «Viele unserer Bewohner sind bestens an die Kälte angepasst und zeigen aktuell ihr faszinierendes Verhaltensrepertoire», erklärt Adrian Baumeyer, Kurator des Zoo Basel. Dem Zoopublikum bietet sich

während dieser Zeit eine gute Gelegenheit, das Verhalten kältetoleranter Tierarten zu beobachten. Zusätzlich bietet der Zolli spezielle Führungen an, um mehr über die Winterstrategien der Tiere zu erfahren.

Schneeleoparden sind im Winter aktiver als in den übrigen Monaten. So können Besuchende im Zolli das scheue Tier während der kalten Jahreszeit besonders gut beobachten. Mit ihrem dichten, gut isolierenden Fell und ihren breiten Pfoten, die wie Schneeschuhe wirken, ist die Grosskatze an das Leben in zentralasiatischen Gebirgszügen wie Altai, Pamir, Hindukusch und Himalaja angepasst. Dort trotzen sie Temperaturen von bis zu minus 40 Grad Celsius. Der lange, buschige Schwanz dient ihnen nicht nur zur Stabilisierung beim Springen, sondern auch als Wärmequelle. Wenn

sie sich zum Ruhen zusammenrollen, legen sie die Schwanzspitze über ihre Nase. Sie erwärmen dabei die eingeatmete Luft, was das Atmen in der Kälte erleichtert.

Im Winter halten Ursons (*Erethizon dorsatum*), auch Nordamerikanische Baumstachler genannt, in der Natur Temperaturen von bis zu minus 39 Grad Celsius stand. Ihre Fähigkeit, solche extreme Kälteperioden zu überstehen, hängt von den Fettreserven ab, die sie während des Frühjahrs bis zum Spätsommer aufbauen. Auch im Zoo Basel wird der Futterplan der Ursons angepasst. Sie erhalten im Herbst ein zusätzliches Mastfutter bestehend aus Nüssen, Buchennüssen, Eicheln und Kastanien. Das lange und zweischichtige Fell mit luftgefüllten Haaren bietet den Rentieren (*Rangifer tarandus*) hervorragende Isolierung. An den Flanken ist es fünf Zentimeter lang und kann an der Halsmähne bis zu 30 Zentimeter betragen. Darunter befindet sich ein «Unterhemd» aus besonders dichten, kurzen Wollhaaren. Damit halten die Tiere sowohl in der Natur als auch im Zolli sehr tiefe Temperaturen aus. Ihre breiten Hufe sorgen für Stabilität auf Schnee und Eis. Ausserdem sind sie die einzige Hirschart, bei der auch Weibchen ein Geweih tragen. Eine Anpassung, die ihnen hilft, unter Schnee nach Nahrung zu graben. Dieses Verhalten kann vom Zoopublikum ebenfalls beobachtet werden.

Bildung

Ferienkurse für Kinder und Jugendliche

Das Jetz Youth Technology Lab bietet wieder Schnupperkurse für Jugendliche ab zehn Jahren an, um einen Einblick in die Welt der Elektronik und Informatik zu gewinnen.

Die Jugendlichen können sich beim Schnupperkurs Elektronik vertraut machen mit Lötkolben, Werkzeugen und Bauteilen, die in der Elektronik verwendet werden. Die selbst zusammengebauten Schaltungen können mit nach Hause genommen werden. Angeboten werden drei Projekte: Blinkendes Herz, Fidgetspinner und ein neues Projekt.

Neu im Programm ist der Schnupperkurs «Informatik – Coden mit Python ab 12 Jahren – Erlerne die Programmiersprache Python». Der Kurs soll erste Erfahrung mit der Programmiersprache Python ermöglichen, indem die Teilnehmenden ein Spiel und kleine Programme programmieren. Python ist eine in der

Arbeitswelt vielfältig eingesetzte Programmiersprache. Der Schnupperkurs soll auch die Entscheidung für den Einsteigerkurs Informatik erleichtern.

Im Schnupperkurs «Informatik – Coden mit Scratch ab 10 Jahren» wird ein Computerspiel programmiert. Es wird Scratch genutzt, um ganz spielerisch Grundprinzipien der Programmierung, wie Befehlsabfolgen, Schleifen und Bedingungen, kennenzulernen. Dabei wird ganz nebenbei das kreative und logische Denken gefördert.

Es gibt zwei unterschiedliche Angebote, «Erfinde Dein eigenes Computerspiel» und «Virtuelle Roboter programmieren», die unabhängig voneinander gebucht werden können. Die Schnupperkurse sind für interessierte Jugendliche eine sinnvolle Ferienbeschäftigung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das

Bildungszentrum befindet sich in Muttentz und ist sowohl mit dem ÖV als auch mit dem Auto gut zugänglich.

Helga Martin, Leiterin Jetz

Alle Infos: Jetz Youth Technology Lab, Hofackerstrasse 75, www.jetz.ch/kurse.html



Foto zVg

Kulturverein

Neu gedacht – Folklore, Klassik, Jazz

Im Konzert des Kulturvereins Muttentz trifft das Jazz-Trio pneuma (Daniel McAlavey, Piano; Martin Wyss, Kontrabass; Lucas Zibulski, Drums) auf das klassische Lied-Duo Zaugg&Widmerin (Sarah Widmer, Mezzosopran; Olivia Zaugg, Akkordeon). Wie geht das? Zum Beispiel so: Während der letzten Takte des Volksliedes «Chum mir wei ga Chrieseli gwünne» übernehmen die Jazzmusiker und spielen mit. Daraus entsteht bruchlos ein hinreissender Übergang des Jazz-Trios, welcher sich verwandelt in deren Eigenkomposition «Schlund» oder in «All Blues» von Miles Davis, worauf sich die klassischen Musikerinnen einmischen und eine pausenlose Brücke bauen zu einem klassischen Lied, wie «I will give my love an apple» von Benjamin Britten ...

Klassik, Jazz und Folklore greifen ineinander. Motive werden übergeben, Melodien übernommen, Band- und Genre Grenzen aufgehoben. So wird Musik aus verschiedenen Genres als ein grosses Ganzes erlebt, man



Neue Klänge mit Olivia Zaugg (links) und Sarah Widmer bald in der Aula Donnerbaum.

Foto zVg

taucht ein und erwacht eine zauberhafte Stunde später aus diesem musikalischen Traum ... Lassen Sie sich am 21. Februar darauf ein, Musik wird neu gedacht!

Christoph Huldi
für den Kulturverein Muttentz

Infos: 21. Februar, 20 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Eintritt 40 Franken, Mitglieder mit Ausweis 35 Franken, Studierende 15 Franken, Jugendliche bis 16 Jahre gratis, nummerierte Plätze im Vorverkauf in der Papeterie Rössli-gass, Bezahlung der Tickets nur in bar oder mit Twint, Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Aus dem Landrat

Zunehmende Komplexität

Die grossen Weichenstellungen für den Kanton Baselland sind an diesem 30. Januar zwar nicht passiert. Und trotzdem hat sich an verschiedenen Vorstössen exemplarisch gezeigt, welche Grundsatzdiskussionen wir momentan im Parlament führen. Gewichten wir den Umwelt- und Jugendschutz höher oder die Eigenverantwortung, wenn es um den Umgang mit Einweg-E-Zigaretten geht? Sind wir bereit, aufgrund der momentanen Finanzsituation die Schuldenbremse zu analysieren oder planen wir bereits die nächsten Steuerausfälle? Halten wir das Milizsystem hoch oder streben wir aufgrund der zunehmenden Komplexität der Materie eine Professionalisierung der Sozialhilfe an?



Von
Roman
Brunner*

Fakt ist: Die Sozialgesetzgebung wurde in den vergangenen Jahrzehnten komplexer, die gesellschaftliche Sensibilisierung für die Thematik hat zugenommen. Während grössere Gemeinden wie Muttentz oder Pratteln über einen professionellen Sozialdienst verfügen, der durch die gewählte Sozialhilfebehörde kontrolliert wird, wird in kleineren Gemeinden der Sozialdienst durch die Sozialhilfebehörde ersetzt, falls er nicht regional organisiert ist. Der Kanton Baselland ist einer der wenigen Kantone in der Schweiz, die dieses Modell noch kennen. Der Regierungsrat wurde nun beauftragt zu überprüfen, welche Vor- und Nachteile die verschiedenen Organisationsformen des Sozialdienstes haben. Auf der Grundlage des Berichts kann dann entschieden werden, wie wir damit fortfahren.

Wie kommen Laien mit den immer komplexeren Fragestellungen in Politik und Gesellschaft zurecht? Diese Frage können und müssen wir uns auch im Landrat als Laiengremium immer wieder stellen.

* Fraktionspräsident,
Landrat SP Baselland

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 9. Februar, 10 h: Dorfkirche, Gottesdienst. Pfarrer Hanspeter Plattner.
Kollekte: Mission 21.

Sa, 15. Februar, 18 h: Rainbow, Jugend-Pizza-Gottesdienst «mit Anmeldung», Pfarrerin Sara Stöcklin.

Wochenveranstaltungen:

Mo, 10. Februar, 19 h: Dorfkirche: Gebet für Muttentz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 11. Februar, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff mit Spatzensingen.

Mi, 12. Februar, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen / Hilf mit.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Verkehrte Welt: Heute leiten die Kinder.
16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 13. Februar, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

16 h: Trauercafé.

Fr, 14. Februar, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst:

Fr, 14. Februar, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

www.ref-muttentz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di-Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 8. Februar, 17 h: Beichtgelegenheit.
18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 9. Februar, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
Der Vianney-Chor singt im Gottesdienst.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

Mo, 10. Februar, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 11. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 12. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 13. Februar, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi im Pfarreiheim.

Fr, 14. Februar, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 9. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp».

www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche Muttentz

Breitestrasse 12

So, 9. Februar, 10 h: GebetsGottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttentz.ch und auf unserem YouTube-Kanal.



VORWÄRTS, MARSCH!

reinhardt



Roli Kaufmann
E Ryym uf Baaseldytsch
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649
CHF 38.–



Kasch in d Stadt zum
Buechlaade laufe
oder s Wärk aifach
uf **reinhardt.ch** kaufe

Follow us



Top 5 Romane

- Wolfgang Bortlik**
Die drei schönsten
Toten von Basel
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag
- Leon de Winter**
Stadt der Hunde
Roman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbücher

- Papst Franziskus**
Hoffe
Autobiografie | Kösel Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Werner Soltermann**
Flugplatz
Sternenfeld
1920–1950
Basiliensia |
F. Reinhardt Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel –
Entdeckungsreise durch
19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Caroline Darian**
Und ich werde dich nie
wieder Papa nennen
Schicksale |
Verlag Kiepenheuer & Witsch



Top 5 Musik-CDs

- The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 2 CDs
- Igor Levit**
Brahms
Wiener Philharmoniker,
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 3 CDs
- Neujahrskonzert 2025**
Wiener Philharmoniker,
Riccardo Muti
Klassik | Sony Classical | 2 CDs
- Louis Armstrong**
Louis In London
Jazz | Verve



Top 5 Vinyl

- The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- Diana Krall**
Only Trust
Your Heart
Jazz | Verve
- The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor
- Lady Gaga**
Harlequin
Pop | Interscope



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Basketball Juniorinnen U16

Ein wichtiger und möglicher Erfolg blieb unerreicht

Der TV MuttENZ kommt im Heimspiel gegen Hünibasket nicht wirklich auf Touren und verliert verdient mit 43:58 (21:31).

Von Reto Wehrli*

Für die U16-Juniorinnen begann die Rückrunde mit einem Heimspiel gegen Hünibasket aus Thun. Dem Match kam bereits ein besonderes Gewicht zu, weil es sich bei den Gegnerinnen um eines der am ehesten schlagbaren Teams handelte. Ein Sieg hätte den MuttENZerinnen wichtige Punkte beschert im Hinblick auf die Qualifikation für das Finalturnier der besten Vier. Leider wurde der Auftritt der MuttENZerinnen der Bedeutung der Partie über weite Strecken nicht gerecht.

Zu wenig Trefferglück

Die Thunerinnen agierten über das gesamte Spiel hinweg äusserst präsent in der Verteidigung, kämpften aggressiv um den Ballbesitz und liessen erkennen, dass sie entschlossen waren, das Zusammenspiel der MuttENZerinnen bei jeder Gelegenheit zu stören. Ein vergleichbarer Kampfgeist blitzte bei den Einhei-



Die vehemente Verteidigung der Thunerinnen erforderte viel Arbeit für jede Abschlusschance: Im Bild kommt die MuttENZerin Erza Pajaziti zum Wurf, unterstützt von Aurélie Salem, Yaren Calgin, Valentina Stauffer und Noelia Cafaro (rotweiss, von links).

Foto Reto Wehrli

mischen zu selten auf. Im ersten Viertel schafften sie immerhin noch ein halbes Dutzend Körbe, von denen erfreulicherweise jeder durch eine andere Spielerin erzielt wurde, gerieten aber bereits in Rückstand (12:16). Im zweiten Abschnitt brachten dann nur noch die entschlossen kämpfende Erza Pajaziti und die Inter-erfahrene U14-Juniorin Noelia Cafaro Treffer zustande. Ein deutlich auseinanderdriftender Punktezuwachs von 9:15 brachte die MuttENZerinnen bis zur Halb-

zeit gegenüber Hünibasket mit zehn Zählern in Rückstand (21:31).

«Kämpfen um jeden Ball!», gab TVM-Trainerin Johanna Hänger als Devise für die zweite Spielhälfte aus. Tatsächlich gelangen den Einheimischen in der Folge vermehrt Ballgewinne und auch Reboundsicherungen, aber Korberfolge resultierten selten daraus. Es gab sie, die vielen guten Chancen, und mit etwas mehr Trefferglück hätten die MuttENZerinnen allein in diesem dritten Viertel den Punktestand

sogar zu ihren Gunsten kippen können. So aber gelang es ihnen lediglich, den Rückstand konstant bei zehn Zählern zu halten (31:41).

Ungenauere Abschlüsse

Die erhoffte Wende wollte sich auch im letzten Spielabschnitt nicht herbeiführen lassen. Anfangs bereitete es den TVM-Juniorinnen sogar Mühe, überhaupt mit dem Ball in die Platzhälfte der Gegnerinnen zu kommen. Mit schnellem Zusammenspiel vermochten die Einheimischen den Verteidigungsriegel der Thunerinnen dann zwar zu überwinden und einige schöne Treffer herauszuspielen, doch in den letzten fünf Minuten schlich sich wieder jene Ungenauigkeit bei den Abschlüssen ein, die ein wirksames Aufholen verhinderte. Bis zum Schluss wurden die MuttENZerinnen noch auf 15 Punkte distanziert und mussten sich den Thunerinnen mit 43:58 geschlagen geben. Um unter die besten Vier zu kommen, müssen die TVM-Juniorinnen nun auf anderweitige Erfolge hoffen. *für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – Hünibasket 43:58 (21:31)

Es spielten: Aurélie Salem (4), Luisa Kayser (4), Erza Pajaziti (6), Valentina Stauffer (10), Yaren Calgin (4), Noelia Cafaro (13), Luisa Akalanli (2). Trainerin: Johanna Hänger.

Handball 3. Liga

Nicht genügend Durchschlagskraft

Der TV MuttENZ muss sich dem ATV/KV Basel II geschlagen geben.

Am letzten Sonntagnachmittag bezog das «Eins» des TV MuttENZ die dritte Niederlage in Folge, zu Hause gegen den nach zwölf Spielen noch punktelosen ATV/KV Basel II. Hatte man den Gegner etwas unterschätzt? Spielte es eine Rolle, dass MuttENZ nur zu zehnt 14 Gegnern gegenüberstand? Leider ist der Umstand, dass Teamstützen wie Cyrill Biemann und Cyrill Vögtlin schon länger verletzungsbedingt fehlen, der aktuelle Topscorer Lukas Graf an diesem Sonntag nicht zur Verfügung stand und Noah Gysin während dem Match auch noch verletzt ausfiel, der Durchschlagskraft nicht gerade förderlich.

Die MuttENZer begannen verhalten und lagen bis auf das Unent-



Der TV MuttENZ nach der Niederlage gegen den ATV/KV Basel II: Loris Dreier, Lucas Zingg, Noah Mensch, Noah Gysin, Alberto Boullosa, Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Dominik Koch, Sebastian Ebner und Mario Mosimann (von links) versuchen, sich die Enttäuschung nicht anmerken zu lassen.

Foto Urs-Martin Koch

schieden beim 2:2 in der 8. Minute immer zurück. Kurz vor der Pause mussten die heimischen Fans unter den 26 Zuschauern beim 4:11 Schlimmes ahnen. Aber die Platz-

mannschaft konnte sich etwas fassen und auch dank eines von Mario Mosimann gehaltenen Siebenmeters, eigentlich bereits in der Pause, noch auf 9:12 rankommen.

Die zweite Hälfte verlief dann viel ausgeglichener. Bei vielen Zwei-Minuten-Strafen auf beiden Seiten erzielte der Topscorer des Spiels und U19-Junior im Team, Lucas Zingg, mit einem seiner drei verwandelten Penaltys in der 49. Minute das 17:18. Der TVM war nur noch ein Tor hinten, dies liess Hoffnung aufkommen. Aber es waren immer wieder die ATV/KV-ler, die einen Zähler vorlegten, und das Unentschieden kam bis zum Schluss nie zustande. So ging der Vergleich, trotz Time-out in der letzten Minute, äusserst knapp mit 22:23 verloren.

Urs-Martin Koch
für den TV MuttENZ Handball

TV MuttENZ – ATV/KV Basel 22:23 (9:12)

Es spielten: Sebastian Ebner, Mario Mosimann, Alberto Boullosa (4), Loris Dreier (2), Noah Gysin, Dominik Koch (2), Noah Mensch (5), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (2), Lucas Zingg (6/3); Coaching: Mario Mosimann, Sebastian Ebner.

Fussball

Schiedsrichterpech und die «zweite Garnitur»

MA. Am letzten Wochenende fand in Allschwil der Marcel-Fischer-Cup statt. Am beliebtesten und langlebigsten Vorbereitungsturnier der Region nahm einmal mehr auch der SV MuttENZ teil. Der Erstligist traf im ersten Spiel auf den Gastgeber, den man wenige Tage zuvor in einem Testspiel mit 9:0 abgefertigt hatte. Dieses Mal traten die Rotschwarzen allerdings mit der «zweiten Garnitur» an. Dies reichte gegen den auf Revanche sinnenden interregionalen Zweitligisten nicht, und der SVM unterlag mit 1:4. Torschütze war der eingewechselte Robin Hänggi.

Im zweiten Gruppenspiel hiess der Gegner Bahlinger SC. Im Duell gegen die Deutschen aus der Regionalliga Südwest, der vierthöchsten Spielklasse, zeigten die nun mit der besten Elf angetretenen Baselbieter eine deutlich bessere Vorstellung, verloren aber am Ende mit 0:2.

Im Spiel um Platz 5 gegen den BSC Old Boys, Tabellenzweiter in der 2. Liga inter, setzte es die dritte Turnierniederlage. Allerdings harderte man beim 1:3 gegen die Basler, den Treffer markierte Nicola Suter, mehrfach mit den Entscheidungen des Schiedsrichters. Als Trainer Peter Schädler seinem Ärger Luft machte, wurde er vom Platz gestellt.

Der letzte Platz am Marcel-Fischer-Cup ist allerdings kein Grund zur Sorge. Die Vorbereitung verläuft weiterhin nach Plan. Diese Woche stehen noch zwei Testspiele gegen Liestal und Concordia an, ehe es am Mittwoch, 19. Februar, mit dem Nachholspiel beim FC Black Stars wieder um wichtige Punkte in der Meisterschaft geht (20.15 Uhr, Buschweilerhof).



Vielbeschäftigt: SV-MuttENZ-Goalie Felix Löpfe hatte nicht nur mit den Füßen einiges zu tun.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

Basketball Mixed U12

Gelungener Start für das Projekt mit zwei Teams

Die gesamte MuttENZer Delegation mit den Trainerinnen Nicole Jochim (links) und Valerie Stopnicher am ersten U12-Spieltag der Rückrunde im Allschwiler Gartenhof.

Foto zVg

Am ersten Rückrundenspieltag in Allschwil wussten die beiden Equipen des TV MuttENZ durchaus zu gefallen.

Von Nicole Jochim*

Auch für die U12-Kinder des TV MuttENZ Basket startete mittlerweile die Rückrunde. Da die Abteilung sowohl bei den Jungs wie auch bei den Mädchen über viele Spielerinnen und Spieler verfügt, haben sich die beiden Trainerinnen darauf geeinigt, zusätzlich ein Mixed-Team für die U12-Spieltage anzumelden, damit alle Kinder genügend Spielpraxis erhalten. Auf diese Weise können nun auch Jungs, die neu beginnen, Erfahrungen sammeln, während diejenigen, die schon länger dabei sind, an den Einzelspielen der Junioren U12 High zum Einsatz kommen.

Kranke und Abwesende

Bei den Mädchen wiederum umfasst das Kader 18 Spielerinnen, wodurch jede Einzelne an den Spieltagen nur jeweils einen Match hätte spielen können. Aufgrund von Krankheitsausfällen und einzelnen Abwesenheiten waren es

dann am ersten Rückrundenspieltag in Allschwil doch nicht ganz so viele Spielerinnen – doch auf jeden Fall genügend. Beide Teams traten in der schwächeren Low-Gruppe an, das reine Mädchenteam gegen Rheinfelden und Allschwil U10 «blue», das Mixed-Team ebenfalls gegen Allschwil U10 «blue» und Allschwil Femina.

Mädchen steigern sich

Das Mädchenteam startete verhalten und musste sich im ersten Viertel gegen Rheinfelden klar mit 3:16 geschlagen geben. Danach gewöhnten sich die MuttENZerinnen jedoch an das Niveau und die Zuordnung in der Verteidigung klappte besser, sodass der Rest des Spiels ausgeglichen verlief. Den Rückstand vermochten sie jedoch nicht mehr aufzuholen und verloren mit 26:41.

Im zweiten Spiel klappte die Verteidigung von Beginn weg besser und der Korb wurde mutiger angegriffen, sodass es zur Pause nur 16:12 für die Allschwiler stand. Im dritten Abschnitt kamen die MuttENZerinnen dank starkem Kampf nochmals bis auf einen Punkt (22:23) heran, doch im letzten Viertel wollten die Körbe nicht mehr fallen und Allschwil gewann mit 31:24.

Die Kinder im von Valerie Stopnicher gecoachten Mixed-Team gewöhnten sich schnell aneinander und profitierten von der Mischung aus erfahrenen und neueren Kindern sowie der Körpergrösse von Neuzugang Darko Antanaskovic. Gegen Allschwil U10 «blue» gewann das MuttENZer Team ein weitgehend ausgeglichenes Spiel am Ende äusserst knapp mit 29:28. Gegen Allschwil Femina bekundete die Mannschaft weniger Mühe, ging von Beginn weg in Führung, vermochte diese zu halten und gewann mit 33:28.

Beide Trainerinnen zeigten sich am Ende des Tages zufrieden mit den Leistungen der Kinder, auch wenn an diesen Spieltagen für gewöhnlich im zweiten Spiel oft die Konzentration schwindet. Das Projekt mit zwei Low-Teams erlebte somit einen gelungenen Start, und man darf auf die weiteren Spieltage gespannt sein.

*für den TV MuttENZ Basket

Es spielten:

MuttENZ 1: Nela, Ronja, Eva, Lise, Paula, Leila, Eronja, Sophia, Dea. Trainerin: Nicole Jochim.

MuttENZ 2: Elias, Levin, Darko, Devin, Milan, Alicia, Fiona, Mia, Jolyne. Trainerin: Valerie Stopnicher.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2024

Ladestationen in Mehrparteienhäusern: Miete oder Stockwerkeigentum – kein Problem!



Raum für die Zukunft

Sie wohnen in einem Mehrparteienhaus und können daheim nicht laden. Das ist der meistgenannte Grund gegen ein Elektroauto. Demgegenüber ist, wenn man schon ein Elektroauto hat, die Wallbox am Abstellplatz ein wichtiges Kriterium bei Kauf oder Miete einer neuen Wohnung. Mit einer Grundinstallation (SIA2060 C1 Power to Garage) ist jeder Abstellplatz fit für die Zukunft, für einen Bruchteil seines Wertes. Die Energie-Region Birsstadt klärt in kostenlosen Webinaren relevante Fragen und finanziert eine Erstberatung vor Ort (detaillierte Bedingungen im Webinar).

Worum geht es?

Daheim laden zu können ist die wichtigste Voraussetzung beim Entscheid für ein Elektroauto. Das ist die günstigste Variante und bietet den Vorteil, dass am Morgen immer ein voll geladenes Auto bereitsteht. Was im Einfamilienhaus in der Regel keine grössere Herausforderung darstellt, ist für Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrparteienhäusern nicht ganz



Grundinstallation Carport.

einfach zu realisieren, denn sie können nicht alleine entscheiden. Das Thema muss an einer Eigentümerversammlung mit den anderen Parteien besprochen werden oder man muss mit seinem Anliegen bei der Verwaltung vorsprechen. Doch was muss genau installiert werden? Müssen sofort alle Parkplätze mit Ladestationen ausgerüstet werden, obwohl viele noch kein Elektroauto besitzen? Wie wird der Strombezug fürs Laden abgerechnet?

Kostenlose Webinare

Zu diesen Fragen und noch weiteren erhalten Sie an den kostenlosen Webinaren der Energie-Region Birsstadt Antworten. Wählen Sie einen aus 6 Terminen aus und loggen Sie sich rund 10 Minuten vor

Beginn über den QR-Code oder den untenstehenden Link ein. Das Webinar dauert ca. 1 Stunde.

- Do, 13. Februar, 20.00 Uhr
- Sa, 15. Februar, 9.00 Uhr
- Di, 18. Februar, 18.00 Uhr
- Do, 20. Februar, 18.00 Uhr
- Sa, 22. Februar, 9.00 Uhr
- Mi, 26. Februar, 20.00 Uhr



bit.ly/webinar-energieregion
Hotline: +41 62 923 60 16

Kostenlose Vor-Ort-Beratung

Haben Sie ein Elektroauto oder kaufen Sie demnächst eines? Wohnen Sie in einem Mehrparteiengebäude in der Energie-Region Birsstadt, haben aber noch keine Grundinstallation für E-Ladestationen (SIA 2060 C1 Power to Garage) in der Tiefgarage, dem Carport oder am Aussenparkplatz?

Dann finanziert Ihnen die Energie-Region Birsstadt die Erstabklärung in Form einer Situationsaufnahme vor Ort. Zudem wird bei den zuständigen Stellen – wenn nötig – etwas Überzeugungsarbeit geleistet. Detaillierte Bedingungen im Webinar!

Der Gemeinderat informiert

15. MuttENZ Marathon am 23. März 2025

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des 15. MuttENZ Marathons am 23. März 2025. Der MuttENZ Marathon ist eine Laufveranstaltung mit dem Charakter eines Landschaftslaufs mit folgenden Distanzen: Marathon, Halbmarathon, 10 km Frühlingslauf, 10 km Walkinglauf, eine Sprint-Strecke von 4,7 km sowie

einem Schüler- und Kinderlauf. Der Anlass ist wiederkehrend und findet jeweils im März statt. Die Strecke führt auf MuttENZer Gemeindegebiet über Asphalt- und Naturstrassen, durch Wälder, Wiesen und die Rebberge. Der Start-/Zielort befindet sich beim Schulhaus Margelacker, wo auch der Festbetrieb und die Siegerehrungen stattfinden.

Der Gemeinderat

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons

Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Verstorbene Person:

Wilhelmine Luise Ottilie Stacher-Loos, geboren am 25. Februar 1928, wohnhaft gewesen in MuttENZ, APH Zum Park, Tramstrasse 83, verstorben am 7. März 2024.

Ablauf der Frist:
27. Februar 2025.

Verlosung

Leidenschaft Ozean II

Multimediareportage von Uli Kunz über die faszinierende Welt des Meeres.

MA. Auf seinen Forschungsreisen, bei Dreharbeiten für Naturdokus oder während Tauchgängen rund um den Globus begegnet der Meeresbiologe und «Terra X»-Moderator Uli Kunz den Bewohnern der Meere. Er begleitet Naturschützer bei der Arbeit, taucht zu einzigartigen Steinsäulen vor Grönland, filmt den ältesten Hai der Welt, besucht einen Walfriedhof unter dickem Eis und hilft bei der Aufforstung von Unterwasserwäldern. Lernen, staunen und lachen garantiert!

Treffen sich zwei Quallen. Sagt die eine: «Sag mal, was ist eigentlich der Sinn eines Menschen?» Sagt die andere: «Weiss nicht, kann nicht lange tauchen, hat keine Tentakel und keinen gesunden Verstand. Wird sicher bald wieder aussterben.»

Der Forschungstaucher Uli Kunz trifft über Jahre hinweg viele Quallen, erntet Algen als wertvolle Nahrungsmittel und beobachtet bizarre Lebewesen in der Tiefsee. Eine gute Antwort auf die Frage der Qualle bekommt er leider nicht. Dafür Einblicke in ab-



In den Tiefen der Weltmeere hatte Uli Kunz schon etliche spezielle Begegnungen und Erlebnisse.

Foto zVg

gelegene Meeresschutzgebiete, in globale Zusammenhänge der Fischerei und in die grösste Tierwanderung der Erde. Im Vortrag erzählt er von Tieren und Pflanzen, die häufig fremdartig und fern erscheinen, aber für die Menschheit dennoch eine entscheidende Rolle spielen. Und von Menschen, die sich mit Leidenschaft für die Natur zum Schutz der Ozeane einsetzen.

Info: Show in MuttENZ am 17. Februar, www.explora.ch

2x2 Tickets zu gewinnen

MA. Für die Show am Montag, dem 17. Februar, um 19.30 Uhr im Mittenza verlosen wir 2x2 Tickets. Schreiben Sie uns bis am 10. Februar eine E-Mail mit dem Stichwort «Ich will Meer» an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden direkt vom Veranstalter benachrichtigt.

Bildung

Geschichtenzeit für die ganze Familie

Hoch oben in den Bäumen des dichten Urwalds lebt Faultier Fredi mit seinen Freunden. Gemeinsam verbringen sie ihre Tage damit, zu spielen, zu träumen und die Welt von oben zu bestaunen. Doch eines Tages geschieht etwas ganz Besonderes: Die Freunde hören von einer geheimnisvollen goldenen Uhr, die tief verborgen im Uhrenland liegen soll. Voller Neugier und Abenteuerlust beschliessen sie, sich auf die Suche zu machen. Und so beginnt eine spannende Reise durch Zeit und Raum! Was hat es mit dieser Uhr auf sich? Warum ist sie so besonders?

Am 19. Februar ist es so weit: Fredi macht Halt im Uhrenmuseum! Gemeinsam mit Alexandra Lerch, Leseanimatorin SIKJM, seid ihr eingeladen, ihn auf seinem Abenteuer zu begleiten. Familien mit Kindern ab 4 Jahren dürfen sich auf eine fantasievolle, animierte Lesung freuen, die nicht nur die Geschichte von Fredi und seinen Freunden zum Leben erweckt, sondern euch auch das Uhrenmuseum auf eine völlig neue Weise entdecken lässt.

Taucht ein in die faszinierende Welt der Zeit, erkundet die spannenden Exponate des Museums und erlebt, wie Geschichten und Uhren auf magische Weise miteinander verbunden sind.

Graziella Tecl für das Uhrenmuseum

Info: 19. Februar, ab 15 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, Kosten: 8 Franken pro Erwachsenen, 5 Franken pro Kind (Kinder nur in Begleitung), Anmeldung: info@sammlungandreasernst.ch oder 061 461 80 18.



Foto zVg

Was ist in MuttENZ los?

Februar

Sa 8. Theatergruppe MINImax

19 Uhr, «In einem tiefen dunklen Wald» nach Paul Maar, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Weitere Informationen unter www.theater-minimax.ch
Jodelerlebniskoncert
20 Uhr, katholische Kirche, Eintritt frei, Kollekte, ab 18 Uhr Jodelbeizli im Pfarrheim.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.

So 9. Von Mythen und Geschichten

14 bis 17 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, www.sammlungandreasernst.ch

Theatergruppe MINImax

17 Uhr, «In einem tiefen dunklen Wald» nach Paul Maar, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Weitere Informationen unter www.theater-minimax.ch

Do 13. Erste-Hilfe-Kurs für Senioren

9 bis 13 Uhr, Samariter Lokal, Lindenweg 70, Anmeldung unter www.samariter-muttENZ.ch

Trauercafé

16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

Fr 14. Kompaktkurs

Wiederbelebung

18 bis 19 Uhr, Samariter Lokal, Lindenweg 70, Anmeldung unter www.samariter-muttENZ.ch

Sa 15. Reanimation Komplettkurs

9 bis 13 Uhr, BLS-AED-SRC Kurs mit Zertifikat, Samariter Lokal, Lindenweg 70, Anmeldung unter www.samariter-muttENZ.ch

FraueZmorge

9.30 Uhr, kath. Pfarrheim, Tramstrasse 57, Kosten 25/30 Franken, verbindliche Anmeldung bis 5. Februar an agnes.hermann@muttENZnet.ch

Jahreskonzert 2025

JMM-AMS

19 Uhr, AMS Starter-/Durchstarter-Band & Jugendmusik Korps MuttENZ, grosser Saal Mittenza.

Theatergruppe MINImax

19 Uhr, «In einem tiefen dunklen Wald» nach Paul Maar, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Weitere Informationen unter www.theater-minimax.ch

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.

So 16. Theatergruppe MINImax

17 Uhr, «In einem tiefen dunklen

Wald» nach Paul Maar, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11. Weitere Informationen unter www.theater-minimax.ch

Mi 19. Singen – offen für alle

14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Geschichtenzeit

für die ganze Familie

15 Uhr, die aufregende Welt von Faultier Fredi und seinen Freunden, mit Leseanimatorin Alexandra Lerch, Eintritt pro Kind 5 Franken und pro Erwachsenen 8 Franken, Anmeldung via info@sammlungandreasernst.ch oder 061 461 80 18, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Mamma Mia!

19.30 Uhr, Stressbewältigung mit Katia Brin, 8sam Training und Coaching, Eintritt kostenlos, Anmeldung bis 16. Februar engagement@frauenverein-muttENZ.ch, Bibliothek, Brühlweg 3.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Einwohnerat

Die baurechtliche Entwicklung vereitelt Schulraum am Lindenweg

Eine Landreserve, auf der ein Doppelkindergarten hätte entstehen sollen, wird wegen der «Störfalllinie» der Bahn hinfällig.

Von Reto Wehrli

Am Montag traf sich der Prattler Einwohnerat zur ersten Sitzung dieses Kalenderjahres. Auffallend war die Häufung der Abmeldungen: Ein Fünftel(!) der Ratssitze blieb an diesem Abend unbesetzt. Zwei Parlamentsmitglieder wird man sogar in diesem Rahmen überhaupt nicht mehr zu Gesicht bekommen, denn in den wenigen Wochen seit Jahresbeginn waren schon zwei Rücktritte zu verzeichnen. Oliver Gloor (FDP) wurde bereits vom nachgerückten Gilbert Bernoulli ersetzt, während der Nachfolger von Kilian Loretz (SVP), Stephan Ebert, noch nicht an der Sitzung teilnahm.

Durchkreuzte Planung

Das ungewöhnlichste Geschäft betraf eine Sondervorlage zum Verkauf von Parzelle 689, auf der die Liegenschaft mit der Adresse Lindenweg 1 angesiedelt ist. Die Gemeinde hatte dieses Grundstück im Jahr 2017 gekauft, um für den künftig wachsenden Bedarf an Schulraum nördlich der Bahnlinie gewappnet zu sein; auf der Fläche von 818 Quadratmetern hätte ein neuer Doppelkindergarten errichtet werden können.

Diese Pläne wurden jedoch durchkreuzt, als entlang der Bahnlinie die Zone «Transportrisiken Schiene» verfügt wurde. Innerhalb dieser «Störfalllinie» sind keine neuen Nutzungen mehr erlaubt, die Personen einschliessen, die sich im Fall eines Bahnunfalls mit Gefahrgütern nicht rasch und mühelos selbst in Sicherheit bringen können – also Kinder und ältere Menschen. In dieser Zone kommt daher der Neubau eines Kindergartens oder Schulhauses nicht mehr in Betracht.

«Die Parzelle hat daher keine strategische Bedeutung mehr», erklärte Gemeinderätin Silvia Lerch. Das darauf stehende Haus mit hölzernem Schuppen war bereits vermietet, als die Gemeinde das Grundstück kaufte. In Anbetracht der Schulraumplanung wurden an der Liegenschaft seither nur die



Das Grundstück ist strategisch nicht mehr von Bedeutung, das Haus stark sanierungsbedürftig. Der Einwohnerat stimmte dem Verkauf der Parzelle mit der Liegenschaft Lindenweg 1 daher zu. Foto Reto Wehrli

notwendigsten Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Der Zustand des Hauses hat sich deshalb stetig verschlechtert – mittlerweile gilt es als Abbruchobjekt. Aus dem gegenwärtigen Mietzins ergeben sich Einnahmen von rund 22'800 Franken pro Jahr. Die Kosten für eine Sanierung werden auf 450'000 Franken geschätzt, was bei einer weitergeführten Vermietung eine markante Erhöhung des Zinses bedingen würde.

Verkauf bringt am meisten

Der Gemeinderat liess alle Varianten durchrechnen: weitere Vermietung (nach erfolgter Renovation), Abgabe im Baurecht und Verkauf. «In der Abwägung schneidet der Verkauf am besten ab», erläuterte Silvia Lerch, «ein Baurecht ergäbe erst nach 43 Jahren denselben Betrag wie ein Verkauf.» Werde die Parzelle hingegen durch das Departement Finanzen marktkonform öffentlich ausgeschrieben und verkauft, könne die Gemeinde auf einen Preis von knapp einer Million Franken zählen, was die damaligen Erwerbskosten von 650'000 Franken deutlich übertreffen würde.

In der parlamentarischen Beratung tat sich rasch ein Graben zwischen Rechts und Links auf: Die Fraktionen der SVP, Mitte und FDP unterstützten den beantragten Verkauf, jene der SP und UP hingegen nicht. Deren Votanten argumentierten mit dem strategischen Wert des Landes: «Der ursprüngliche Zweck ist zwar weg und eine Vergabe im Baurecht ist schwierig, aber es ist nicht nachvollziehbar, weshalb man diese Parzelle nicht

behalten will», meinte Simon Käch (SP). Auch Patrick Weisskopf (UP) wies darauf hin, dass es hinsichtlich einer eventuellen Verlegung des benachbarten Schulstandortes Münchacker von Vorteil sein könne, wenn die Gemeinde ein grösseres Stück Land besitze, das sie nötigenfalls gegen einen alternativen Schulstandort abtauschen könne.

Gemeinderätin Silvia Lerch betonte ihrerseits, dass es für das Areal keine Perspektive gebe. Wenn die Gemeinde das Grundstück behalte, ohne die Liegenschaft instandzustellen, müsste man das Haus schlicht leer stehen und verfallen lassen. «Wir würden das Geld gerne für nutzbare Liegenschaften einsetzen.» Die Mehrheit des Einwohnerats stimmte dem Verkauf danach zu, wobei eine einzige Stimme den Ausschlag gab (16:15, bei einer Enthaltung). Die Planungen für den Schulraum gehen mittlerweile in eine andere Richtung: Die Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) hat in einer Machbarkeitsstudie belegt, dass die Nutzung des Areals von Schule und Kindergarten Münchacker ausbaufähig ist. Und da im Zusammenhang mit der Störfallzone der Besitzstand gewahrt bleibt, ist der schulische Betrieb dort auch nicht in Frage gestellt.

Begehrte Förderbeiträge

In einem anderen Geschäft verweigerte das Kommunalparlament dem Gemeinderat jedoch die Zustimmung. Pratteln fördert als Energiestadt die Installation von Fotovoltaik-Anlagen auf privaten

Häusern finanziell. Nun ist die Gemeinde sozusagen zum Opfer des eigenen Erfolgs geworden: Seit 2020 nahm die Anzahl der Beitragsgesuche stark zu und erreichte vor allem 2022 einen neuen Höhepunkt. Gemäss geltendem «Reglement über die Gewährung von Förderbeiträgen an die Nutzung erneuerbarer Energie (Energieförderreglement)» vom 12. März 2012 steht dafür ein jährliches Budget von 50'000 Franken zur Verfügung – wenn dieses Geld ausgeschöpft ist, können erst im Folgejahr wieder Auszahlungen getätigt werden. Die Gesuchsteller müssen sich dementsprechend in Geduld üben. Nicht alle seien bereit, diese aufzubringen, heisst es in den Unterlagen zu diesem Geschäft: «Die Verwaltung sieht sich mit Androhungen konfrontiert, dass z.B. Steuern rückbehalten oder Anschlussgebühren nicht bezahlt werden.»

Rascher Abschlussversuch

Um die vertrackte Situation aufzulösen, hatte der Gemeinderat im Februar 2024 beantragt, die Förderbeiträge gänzlich aufzuheben, was der Einwohnerat jedoch ablehnte. Gemeinderat Philipp Schoch stellte nun am Montag ein neues Reglement in Aussicht, das eine reduzierte Förderung mit sich bringen werde. Als Vorschlag zur raschen Erledigung der angestauten Fördergesuche aus der Vergangenheit präsentierte er einen Kreditantrag über 180'000 Franken. So viel Geld sei nötig, um sämtliche hängigen Auszahlungen aus dem Jahr 2024 abzuschliessen – denn vergangenes Jahr war das Budget bereits im Mai aufgebraucht.

Im Interesse der Rechtsstaatlichkeit beantragte Dieter Stohler (FDP) die Rückweisung des Kreditantrags. Das geltende Reglement schreibe eindeutig vor, was gefördert werde und mit welchen Beiträgen. «Und sind diese Mittel erschöpft, können keine weiteren Beiträge mehr gesprochen werden.» Der beantragte Kredit privilegiere deshalb die Gesuche des Jahres 2024, womit sich die Gemeinde anfechtbar mache. Vorläufig müssten die alten Regeln gelten, und im Hinblick auf die Beitragsreduktion brauche es klare Übergangsregelungen. Eine Ratsmehrheit von 19:11 (eine Enthaltung) sah dies ebenso und wies den Kredit zurück.

Schule

Mit ganzem Herzen mit dabei

So macht Wissenschaft Spass: Eine Prattler Klasse lernte im Kulturama in Zürich viel über das menschliche Herz.

Von Stefan Fehlmann

Obwohl der Valentinstag noch bevorsteht, drehte sich letzte Woche bei der Sekundarschulklasse Ka des Fröschmattschulhauses alles ums Herz – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Acht Schülerinnen und Schüler der Klasse besuchten das Kulturama in Zürich. Nur acht Jugendliche, muss man sagen, denn der Rest der Klasse lag mit Grippe im Bett, einschliesslich der Klassenlehrerin Geraldine Schneider. In Vertretung begleitete Petra Arias-Feo zusammen mit ihrem Partner die Klasse ins «Museum des Menschen» und zu einem spannenden Workshop. Eingeladen wurde die Klasse von der IBSA Foundation für wissenschaftliche Forschung, der Stiftung der gleichnamigen Tessiner Pharmafirma, die es sich zum Ziel gesetzt hat, jungen Menschen wissenschaftliche Themen zu vermitteln und sie idealerweise auch dafür zu begeistern. Dies im Rahmen der «Wissenschaftlichen Museumstour», ein Projekt der IBSA Foundation in der Deutschschweiz für Klassen der Sekundarstufe I.

Altersgerechte Vermittlung

Die neugierige Schar wurde von Katalin Vereb, Projektleiterin der «Museumstour», mit einer kurzen Rede begrüsst, bevor Raymond Grob, wissenschaftlicher Mitarbeiter des



Gute Vermittlung erzeugt Interesse: Raymond Grob, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums, brachte den Schülerinnen und Schülern die Entstehung des menschlichen Lebens näher.

Fotos Stefan Fehlmann

Museums, das Zepter übernahm und den Schülerinnen und Schülern im grossen Ausstellungssaal des Museums die Entstehung des menschlichen Lebens und damit des Herzens näherbrachte: eine kurzweilige und altersgerechte Vermittlung über unseren Körper. Die Bemerkung von Raymond Grob, dass ein Embryo doch ein wenig einem Cervelat ähnelt, sorgte für Schmunzeln, zeigt aber gleichzeitig: Im Kulturama sind die Verantwortlichen geübt darin, komplexe Themen auf einfache und unterhaltsame Weise zu vermitteln, ohne dass das Kernthema auf der Strecke bleibt.

Entsprechend aufmerksam war die Klasse, und trotz des einen oder anderen Getuschel hielt sich die Gruppe wacker und beantwortete verschiedene Fragen, die Grob den Jugendlichen stellte, beeindruckend kompetent. Das zeigt: Wissenschaftliche Themen erreichen junge Menschen durchaus – sie müssen nur spannend vermittelt werden! Und das weiss offensichtlich auch das Kulturama, das zum Beispiel Embryonen von Schildkröte, Molch und Mensch vergleicht und dabei nicht nur die Schülerschar, sondern auch den Schreibenden staunen lässt. Denn

auf den ersten Blick unterscheiden sich diese Embryonen kaum voneinander.

Das gilt aber nicht für das Hauptthema des Tages: das Herz. Raymond Grob erklärte den Sinn und Zweck des Herzens und vor allem seine Funktionsweise anhand verschiedenster, auch interaktiver Hilfsmittel. Dabei zog er immer wieder Parallelen zur Tierwelt und beantwortete Fragen.

Die Sache mit der Mumie

Auch Petra Arias-Feo war von der Wissensvermittlung im Kulturama beeindruckt: «Wir hätten in Basel



Wissenschaft als Comic vermittelt? Katalin Vereb, Projektleiterin der «Museumstour», weiss, wie Jugendliche erreicht werden können.



Einmal Klappe auf, einmal Klappe zu: Raymond Grob erklärte an einem interaktiven Bildschirm die Funktion des Herzens.

ja auch das Anatomische Museum, aber das ist mir fast zu effekthascherisch. Das hier ist etwas ganz anderes. Hier ist die Vermittlung sehr sensibel aufgebaut», so die Lehrerin. Und tatsächlich: Die Jugendlichen sahen sowohl echte menschliche Präparate als auch viele spannende, hochwertig gemachte Modelle – stets in einem interessanten und kurzweiligen Kontext, der alles zu einem aufschlussreichen Gesamtbild des menschlichen Organismus fügte. Entsprechend gab es auch Skelette zu sehen – schliesslich werden im Knochenmark Blutzellen gebildet, was Grob nutzte, um den Bogen zum Herzen und seiner Funktion zu schlagen.

Dass dann auch noch eine antike Mumie zur Wissensvermittlung herangezogen wurde, schien die Schüler besonders zu fesseln – immerhin

fragte einer von ihnen nach dem Preis einer solchen Mumie. Wer sagt denn, dass Jugendliche nur Handys und teure Sneakers wollen?

Danach war Zeit für eine Pause angesagt. Dabei dominierten zwar – ganz altbewährt – Chips, Sandwiches und Süssigkeiten, doch auch die Frage, was nun gesünder oder ungesünder sei, wurde diskutiert. Offensichtlich regt so ein Besuch im Kulturama tatsächlich zum Nachdenken an.

Nach dem Znüni ging es weiter mit einem Workshop, bei dem die Jugendlichen an verschiedenen Stationen Fragen rund um das Thema Herz beantworten konnten – und das auf spannende und interaktive Weise. So mussten sie sich gegenseitig den Puls messen, die Sauerstoffsättigung im Blut kontrollieren, das Gewicht von verschiedenen Tierherzen zuordnen oder ihre

eigene Blutmenge anhand ihres Körpergewichts berechnen. Diese Aufgaben lösten die Schüler mit grossem Interesse.

Zeichnen hilft zu verstehen

Am Schluss verteilte Katalin Vereb Goodie-Bags von der IBSA Foundation an die Schülerinnen und Schüler mit dem passenden Buch aus der «Let's Science!»-Reihe, welche die Stiftung herausgibt. Ausserdem gab es einen Skizzenblock als Geschenk und eine kleine Anleitung zum Comiczeichnen. Denn das Zeichnen eines Bildes oder die visuelle Darstellung von Lerninhalten kann das Einprägen und Verstehen erleichtern.

Das zeigt: Junge Menschen für wissenschaftliche Themen zu begeistern, ist gar nicht so schwer – man muss sie nur clever und anschaulich heranzuführen. Mit viel Herz eben!



Beim Workshop konnte die Klasse an verschiedenen Posten ihr Wissen rund um das Herzen prüfen.

«Wissenschaftliche Museumstour»

Die IBSA Foundation für wissenschaftliche Forschung gibt es seit 2012. Sie wurde von der Tessiner Pharmafirma IBSA gegründet. Seit 13 Jahren steht sie im Dienst der Förderung von Wissenschaft und Kunst sowie der engeren Vernetzung verschiedener Fachgebiete. So unterstützt sie zum Beispiel junge Forschende mit Stipendien und erforscht die Gesundheitsförderung durch Kunst und Kultur.

Das Projekt «Let's Science» wurde 2018 ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, jungen Menschen korrekte wissenschaftliche Informationen in einer Sprache zu vermitteln, die jeder versteht, unter anderem mit Comics. Seit 2023 gibt es «Let's Science!» auch in der Deutschschweiz: Mit der «Wissenschaftlichen Museumstour» können Schulklassen kostenlos an bereits bestehenden Workshops in Museen teilnehmen. Das Projekt richtet sich an erste bis dritte Klassen der Sekundarstufe I bzw. an die Altersgruppe von 13 bis 15 Jahren.

Weitere Informationen gibt es hier:



Leserbriefe

Feuerwerk – das Mass ist voll

Am 23. Dezember 2024 wurden die ersten Böller, am 13. Januar die letzten in unmittelbarer Nähe zum Wohngebiet zu Silvester gezündet. In den letzten Jahren und am Nationalfeiertag war die Situation ähnlich schlimm. Das Mass ist voll. Eine Minderheit der Gesellschaft respektiert weder Regeln noch die Sicherheit von Mitbürgerinnen und Mitbürgern und verschießt wahllos zahlreich und rücksichtslos Feuerwerk und Knallkörper. Der Abfall wird verantwortungslos zurückgelassen, die Entsorgungskosten werden der Allgemeinheit aufgebürdet. Wir haben eine Verantwortung für die Umwelt, Wild- und Haustiere sowie für uns Menschen. Die Sicherheit und der Schutz stehen an erster Stelle. Ein Grundsatz des Tierschutzgesetzes lautet, dass

niemand einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen, es in Angst versetzen oder in anderer Weise seine Würde missachten darf. Seit Jahren wird dieses Gesetz missachtet und die Verursacher nicht gebüsst.

So geht das nicht mehr weiter. Wir fordern eine Anpassung und Verschärfung im Polizeireglement der geltenden Regeln, eine zeitliche Einschränkung sowie die Erhöhung der Bussen. Zur Aufklärung finden Sie Informationen auf www.feuerwerksverbot.ch.

Dominique A. Häring,
Die Mitte Pratteln

Fröschi-Unterführung, Initiative hängt

«Am 19.1.2015 hat das Initiativkomitee der SP Pratteln über 750 Unterschriften von Prattler Stimmberechtigten für die Fröschi-Unterföhr-

rungsinitiative auf der Gemeindeverwaltung eingereicht. Die grosse Unterschriftenzahl macht deutlich: Es besteht dringend Handlungsbedarf, die Fröschi-Unterführung nun endlich möglichst zeitnah den heutigen und zukünftigen Anforderungen für den Langsamverkehr, aber auch behindertengerecht, anzupassen.» So in der damaligen Medienmitteilung.

Zehn Jahre später muss sich der Souverän schon fragen, warum trotz deutlicher Zustimmung zur Initiative noch nichts geschehen ist! Klar ist, wie auch immer der Gemeinderat in den vergangenen Jahren zusammengesetzt war, mit Ruhm hat er sich in dieser Sache nicht bekleckert. Denn Respekt vor dem Volkswillen sieht anders aus. Sicher gibt es eine Anzahl von Argumenten, warum es nicht weiter geht. Für mich sind das aber Ausreden. So kann ich mir auch

nicht vorstellen, dass die SBB wirklich so schwierig ist, konnten doch zum ESAF für nur wenige Tage in Pratteln gleich drei provisorische Passerellen erstellt werden. Eines möchte ich bei dieser Gelegenheit nicht unbeachtet lassen, zwei der damaligen Gegner der Initiative sind oder waren als Departement-Chefs an mitentscheidender Position. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Gert Ruder, Pratteln

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der für uns da war, lebt nicht mehr.
Was uns bleibt, sind Dank und
die Erinnerungen an viele schöne Stunden.*

In stiller Trauer und unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann und unserem lieben Vater

Karl Baumann-Schwarz

19. September 1946 – 19. Januar 2025

Er ist in seinem 79. Lebensjahr eingeschlafen.
Wir können nicht mehr miteinander reden, nicht mehr miteinander lachen. Wir können unseren Weg nicht mehr gemeinsam gehen.
Was bleibt ist Liebe und Erinnerung.

Marianne Baumann-Schwarz
Markus Baumann und Karin Schenker
Silvia Baumann
Verwandte und Freunde

Die Verabschiedung findet am Freitag, 7. Februar 2025 um 14 Uhr auf dem Friedhof Blözen in Pratteln statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte:
Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienzersee,
IBAN CH68 0900 0000 3022 9418 4 oder Coop Patenschaft für Berggebiete, IBAN CH98 0900 0000 4000 0843 7



WICKY & PARTNER
BESTATTUNGEN

Hardstrasse 15, 4127 Birsfelden,
061 813 24 00, info@wicky-partner.ch

Atmen Sie durch –
die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
in der Nordwestschweiz



Daheim ist es am schönsten

Betreuung – Begleitung – Pflege – Haushalt –
Hilfe bei Demenz

Immer das gleiche Betreuungsteam – verbindliche
Einsatzzeiten – von 1 Std. bis 24 Std. – Tag und Nacht

Infos unter: curadomizil.ch - Tel. 061 465 74 00

Anerkannt von allen Krankenkassen

Grosses
beginnt
oft mit
einem
Inserat im
Prattler
Anzeiger

Schnupperfasnacht...

Montag, 10.03.2025 – Mittwoch, 12.03.2025

...mit den Jungen Stainlemer!

- 1, 2 oder 3 Tage
möglich
(inkl. Morgenstreich)
- Für Buben ab 7 Jahren
- Rundumbetreuung durch unsere Zugsbegleiter
- **JETZT ANMELDEN - Wir freuen uns auf dich!**



Kontakt zum Obmann
Marc Helfenstein:

m.helfenstein@stainlemer.ch

Für weitere Infos:



Rückspiegel Pratteln

Ernst Nyffenegger, Flugpionier mit Bezug zu Pratteln

Kürzlich hat Beat Lüthy dem Historischen Dokumentenarchiv der Gemeinde (HDA Pratteln) das 20-seitige Manuskript von Jo Wiedmer über den Prattler Flugpionier Ernst Nyffenegger übergeben. Nyffenegger war der Ehemann der Prattlerin Elsy Atz. Damit hat ein Stück Schweizer Luftfahrtgeschichte Einzug ins Prattler Archiv gehalten. Neben dem Text sind auch ausgeschnittene Fotos aus drei Ausgaben des «Schweizer Familien Wochenblatts» von 1956 mit dabei.

Zu Beginn der 1920er-Jahre beginnt die Karriere des Prattler Piloten auf dem Flugplatz Sternfeld in Birsfelden, damals des wichtigsten Flugplatzes der Schweiz. 1927 bedient die damalige Balair Bruxelles, Amsterdam, Köln, Genf, Lion, Marseille, erst mit der einmotorigen, fünfplätzigigen Junkers F-13 und bald darauf mit der dreimotorigen Fokker F VIIa mit Platz



Ernst-Nyffenegger-Gedenkkarte zum ersten Kursflug der Linie Zürich-Basel-London und zurück ab 1. Juli 1937.

Fotos z Vg

für acht bis zehn Passagiere. 1931 fusionieren Balair und Ad Astra zur Swissair. Es kamen schnellere und

grössere amerikanische Flugzeuge zum Einsatz. Längere Strecken wurden möglich.

Chefpilot Nyffenegger holte 1946 die erste DC 4 (40 Plätze) bei Douglas in Kalifornien für den ab 1946 wöchentlichen Swissair-Kurs nach und von New York ab, allerdings noch mit zwei Zwischenlandungen in Neufundland und in Irland. Auf einem der vielen New-York-Flüge setzte dann Nyffenegger beim Prattler Schloss zu einem Landeanflug auf die Oberemattstrasse an, um dann kurz vor dem Lindli ohrenbetäubend durchzustarten und Richtung auf Dübendorf zu nehmen. (Zur Freude oder zum Schreck vieler Einwohner.) Das alles und vieles mehr ist unter www.kimweb.ch mit der Sucheingabe «Nyffenegger» nachzulesen. Das Historische Dokumentenarchiv Pratteln hat das Originaldokument im Kulturgüterportal Basel-land hinterlegt.

Markus Dalcher für das Historische Dokumentenarchiv Pratteln



Das Obergeschoss an der Fröschmattstrasse 29 beim Lindeli, 2. Stock: Wohnung der Familie des Prattler Flugkapitäns.



Ernst Nyffenegger eröffnet mit der DC 4 die Atlantikroute der Swissair von Genf nach New York.

Leserbriefe

Kein Wort zum Friedhofbus!

Was ist mit der Petition zur Beibehaltung des Friedhofsbuses geschehen? Im Juni 2024 wurde diese der Gemeinde Pratteln überreicht. Die Petentinnen und Petenten haben bis heute keine Antwort erhalten! Seit mehr als einem Jahr werden ältere und gehbehinderte Menschen im Regen und in der Hitze stehen gelassen. Dies ist eine unhaltbare Situation und diskriminierend.

Der Friedhof, als öffentliche Einrichtung, muss mit dem Öffentlichen Verkehr erschlossen sein. Der 82er Ortsbus soll bestehen bleiben und die kurze Schlaufe auf den Blößen wieder eingeführt werden!

Wenigstens zweimal die Woche, zum Beispiel für die Grabpflege und das Verweilen in der Stille dieser schönen Umgebung. Auch für Abdankungen, welche dort stattfinden, ist der Bus umweltschonend und praktisch.

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Wohnstadt Pratteln, nicht Schlafstadt

Pratteln ist Mehr(-)Wert! Die Buslinie 82 macht mit der Nord-Süd-Achse eine schöne Ergänzung zu Ost-West-Linie. Die dreimalige Anfahrt ins Grüssen macht Sinn, in Anbetracht der SBB-An-/Abfahrtszeiten. Diese missbrauchte Zahl 19 Prozent im konkurrierenden Busersatz der Linie 14 ist irrwitzig und

missbräuchliche Politik! Eine Busfahrt generiert Mehr(-)Wert, indem Menschen ihre Eigenständigkeit leben, Kontakte knüpfen und Begegnungszonen verknüpft! Viele gemeindeeigene Wirtschaft profitiert vom Bus: Altersheim Küche Madle, Bäckerei, Kaffee, Physios bis Restaurant Ikea. Und das Grüssen Zentrum, angefahren im Zentrum(!) und nicht beim Autobahnzubringer, finde ich existenziell wichtig. Dieser Bus 82 existiert auch nicht wegen Almosen: Ich zahle für mich und meinen Hund deutlich über 1200 Franken an zwei U-Abos! Der Bus brauchte eine Etablierungszeit, die Linie hat sich enorm entwickelt in der Wahrnehmung. Zerstört nicht etwas, das lebt, das belebt!

Heidi Kipfer, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Prattler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

Entdecken Sie die neuesten Kia Modelle

Jetzt neu in Pratteln.



KIA
Movement that inspires

7
JAHRE GARANTIE

GARAGE KEIGEL

Hohenrainstrasse 5
4133 Pratteln
T. +41 61 565 11 11
pratteln@garagekeigel.ch

Probefahrt
vereinbaren



www.GARAGEKEIGEL.ch

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Der Muttenger & Prattler Anzeiger
gehört in jede Prattler Haushaltung!



Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen,
waschen, einkaufen und vieles
mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region

Telefon 079 543 85 31
www.team-sunneschyn.ch

www.prattleranzeiger.ch

KOSTENLOSER CHECK!

Wie sicher sind Ihre vier Wände oder Ihr Geschäft?

Finden Sie es jetzt heraus – mit dem kostenlosen
**Sicherheitscheck von SUISSESEC, Ihrem Schweizer
Experten für Sicherheit!**

Unsere Experten analysieren Schwachstellen vor Ort und zeigen Ihnen, wie
moderne **Alarmanlagen, Überwachungskameras, Intercom-Systeme und
Zutrittskontrollsysteme** Ihr Zuhause und Ihr Unternehmen optimal schützen
können.



BOOK NOW



HELPDESK@SUISSESEC.COM



061 717 87 87



WWW.SUISSESEC.COM



**CHRISTOPH MERIAN-RING 11
4153 REINACH**



SUISSESEC
YOUR SAFETY. OUR RESPONSIBILITY

WWW.SUISSESEC.COM

22. Höörnig im KUSPO Prattele

18⁰⁰ Dyyrèffnig | 19³⁰ Start

s'Schotte-Röggli
e stügg prattler fasnacht

mee wie 10 Bängg
2 Gugge
Duudelsägg
Ässe und Dringge
...



verruggti.ch

Unglaublich aber woohr,
s'Schotte-Röggli gitts scho fünf Joor,
das Joor sinn mir – fir d Gmainsch
au in Oornig,
wieder z Prattele und zwar am 22. Höörnig.

Doch leider – zem beduure vo uns alle,
nymmi in dr Dorfdurnhalle,
nai, mir hännns miesse bügge,
und mien ins KUSPO zügge.

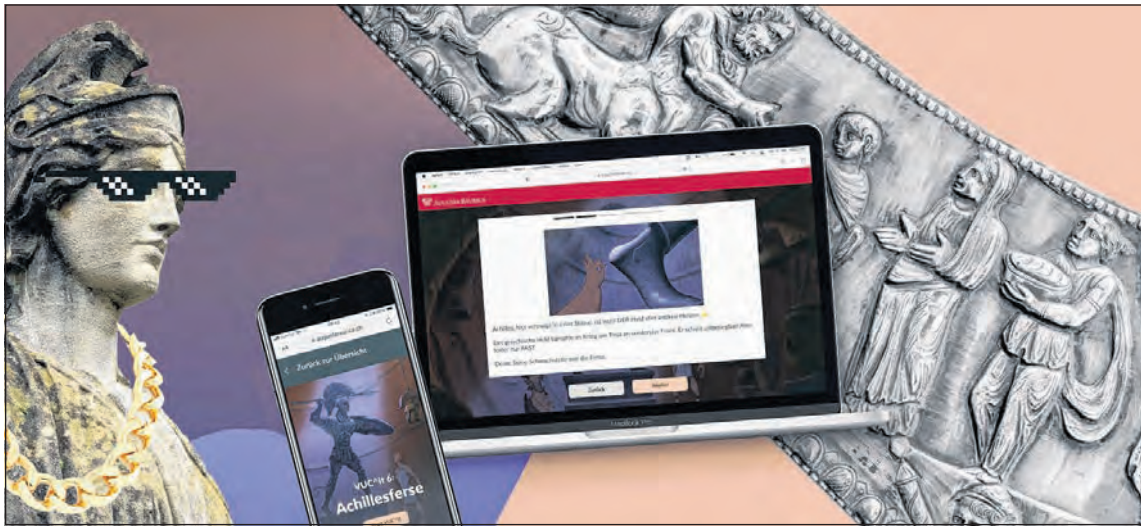
Mit mee wie 10 Schnitzelbängg und 2 Gugge,
wänn mir zämme mit dir no aine schlugge,
uffs 5 jährige vo unserem Röggli,
am halber achti lyytte mir denn zem Start
mitem Glöggli.

Wenn du dir das nit entgoo loo hesch welle,
muesch jetzt dy Billjee bstelle,
uff www.verruggti.ch im Internet,
oder dyräggst bym Ruedi wenn er vor
dr Migros au Blaggedde hett.

Kumm syg au du kai stuurs Böggli,
denn sehn mir ys am s'Schotte-Röggli!
Die verruggte Rhy-Waggis fraie sich uff eich
wiene Moore,
denn mir fyre jo au scho 10 Joor(e).

Bildung

Rock-it like Raurica im Klassenzimmer



Mit den Römern zu mentaler Stärke im Klassenzimmer: Das neue Angebot des Museums ist eine 14-tägige Challenge für den Schulunterricht. Das Angebot kann flexibel eingebunden werden.

Grafik zVg

PA. Ein neues Online-Angebot aus Augusta Raurica soll Schülerinnen und Schülern zu mentaler Stärke verhelfen. «Rock-it like Raurica» ist ein Online-Angebot für Lehrpersonen, die ihre Schülerinnen und Schüler unterstützen möchten, im Schulalltag mental stark zu bleiben. Mit Geschichten aus der Antike und interaktiven Übungen schafft das Angebot einen niederschweligen Zugang zu Themen, die Einfluss auf das persönliche Wohlbefinden nehmen, gibt Denkanstösse und fördert die Selbstreflexion. Augusta Raurica greift damit ein im Schulalltag relevantes Thema auf und sieht gleichzeitig die Möglichkeit, mit dem Angebot das Interesse der Schülerinnen und Schüler für die Antike und die römische Lebenswelt zu wecken.

Die Achillesferse, die Sisyphusarbeit oder die Last der Welt auf den Schultern – Mythen und Geschichten der Antike begegnen uns nicht nur im alltäglichen Sprachgebrauch. In ihnen lassen sich Parallelen zu

den Herausforderungen erkennen, mit denen Kinder und Jugendliche heute konfrontiert sind. Rock it like Raurica greift diese universellen Themen auf und verbindet sie mit einer digitalen Challenge, welche die Schülerinnen und Schüler zu bestreiten haben: Am Beispiel von Asterix und Obelix wird die Bedeutung von Freundschaft und Freundschaftspflege veranschaulicht. Die Challenge fordert die Jugendlichen dazu auf, ihrer Freundin oder ihrem Freund ihre Wertschätzung durch ein persönliches Kompliment zu zeigen. Am Beispiel des Sprichwortes «viele Wege führen nach Rom» wird den Jugendlichen aufgezeigt, dass Ziele auf verschiedene Weise erreicht werden können. Ob schnurgerade oder verwinkelt, im Leben wie im römischen Strassennetz ist der Weg das Ziel.

Die Challenge fordert dazu auf, angestrebte Ziele zu formulieren und sich messbare Teilziele zu setzen. So funktioniert Rock-it like Raurica: Die kostenlose digitale

Challenge dauert 14 Tage und beinhaltet täglich kurze, interaktive Übungen, die zwischen fünf und zehn Minuten dauern. Sie sollen die Schülerinnen und Schüler anregen, über ihre eigenen mentalen Stärken und Schwächen nachzudenken. Schülerinnen und Schüler können auf ihren Mobilgeräten oder dem PC daran teilnehmen, im Klassenzimmer oder zu Hause. Das Angebot kann durch die Lehrperson flexibel in den Unterricht eingebettet werden. Es steht umfangreiches Unterrichtsmaterial und Ideen zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung und die Inhalte sind an verschiedene Kompetenzen des Lehrplans 21 angebunden. Es richtet sich primär an Schulklassen mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Rock-it like Raurica wurde in Kollaboration mit der Agentur artsnext erarbeitet und ist auf der Website von Augusta Raurica frei zugänglich.

<https://www.augustaurica.ch/angebote/rock-it-like-raurica>

Aus dem Landrat

Viele Themen und Abwesenheiten

Trotz zahlreicher Abwesenheiten von Parlamentarierinnen und Parlamentariern fand die Landratssitzung vom 30. Januar in konstruktiver Atmosphäre statt. Die Diskussionen waren lebhaft, und einige Abstimmungen fielen denkbar knapp aus.



Von
Silvio Fareri

Die Motion zu den E-Zigaretten von Andrea Heger (EVP) wurde kontrovers im Landratssaal diskutiert. Sie fordert, dass Einweg-E-Zigaretten generell verboten werden, das heisst, auch für die mündige Bevölkerung. Während einige Landrätinnen und Landräte auf den Umweltaspekt hinwiesen, betonten andere die Bedeutung der Eigenverantwortung und die Schwierigkeiten einer kantonalen Lösung. Es macht nach meiner Auffassung keinen Sinn, warum der Kanton Basel-Landschaft einer Bundeslösung vorgreifen sollte. Nach vertiefter Diskussion wurde die Motion knapp abgelehnt (35 Ja, 36 Nein, 1 Enthaltung).

Das Postulat von Pascale Meschberger (SP) zur Professionalisierung des Sozialdienstes führte ebenso zu einer intensiven Debatte. Die Aufgaben der Sozialhilfebehörde sind in den letzten Jahren komplexer geworden und es wird zunehmend schwieriger, geeignete Personen für diese Tätigkeit zu finden. Dennoch brauche es diese Behörden. Ich stehe dem Anliegen des Postulats offen gegenüber, da es um eine Prüfung der Effizienzsteigerung geht. Das Postulat wurde überwiesen.

Einmal mehr wurde im Landrat über die Laufentaler Gesundheitsversorgung diskutiert. Die GLP-Landrätin Margareta Brinck will vom Kanton die Rückgabe des Areals des Spitals Laufen an die Einwohnergemeinden im Laufental. Hierzu soll ein Bezirksrat eingesetzt werden, welcher die Rückgabe des Areals verhandelt. Eine abenteuerliche Forderung, welche «eine Beschenkte/ein Beschenkter» schaffen will, was aus rechtlicher Sicht völlig unsinnig ist. Das Postulat wurde dann deutlich vom Landrat abgelehnt.

*Landrat Fraktion Die Mitte

Aus den Parteien

Abstimmungsempfehlungen

Die Mitte Pratteln steht ein für Aufgeschlossenheit, Kompetenz und Selbstverantwortung. Als Zentrumsparterie sind wir bestrebt, für die Meinungsbildung eine Plattform zu bieten, indem wir gesellschaftliche, soziale, ökonomische und ökologische Fragen der Gegenwart und Zukunft offen diskutieren und innovative, praktische Lösungen erarbeiten und vertreten.

Der Vorstand der Mitte Pratteln stellt zu den bevorstehenden Abstimmungen ihre Empfehlung vor:

Die Umweltverträglichkeitsinitiative lehnen wir ab, da diese Forderung zu weit geht. Wir stimmen laufend über verschiedene umweltrelevante Themen ab, jetzt gilt es diese erstmal umzusetzen.

Die kantonale Forderung für einen Mindestlohn lehnen wir ab, weil diese schädlich für die Berufsbildung ist und das System der Sozialpartnerschaften untergräbt. Zur Wahlrechtsreform empfehlen wir

ein Ja, da die gängige Praxis bei der Umsetzung nicht dem Volkswillen bezüglich der Verteilung entspricht und damit gerecht verläuft.

Informieren Sie sich weiter zu unseren Vorstössen und Anliegen und besuchen Sie unsere Webseite pratteln.die-mitte.ch.

Silvio Fareri, Vizepräsident
Die Mitte Pratteln/Einwohnerrat

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Wer sich bildet, hat mehr vom Leben

Bildung befähigt uns, die Welt zu verstehen, zu hinterfragen und aktiv zu gestalten.

Sie ist der Schlüssel zu persönlichem und gesellschaftlichen

Fortschritt und öffnet Türen zu vielfältigen

Möglichkeiten. Darüber hinaus stärkt sie das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen, die zu einem selbstbestimmten Leben führen.

Investitionen in Bildung sind deshalb Investitionen in die Zukunft



MALSCHULE UND KUNST BARBARA RAMP

Maltherapie (EMR zertifiziert)
künstlerische Prozesse vertiefen
Rudolf Steiner Farbenlehre
Gespräche über die Freiheit
Gesprächskultur pflegen
Eurythmie-Malen/Eurythmie-Massage
Malferien im Burgund 28. Juni bis 5. Juli 2025
Frühbuchrabatt bis 17. Februar 2025, 100 Franken

ST. JAKOBSTRASSE 66, 4133 PRATTELN

Barbara Ramp, Farbkünstlerin, Kunst-Malerin, -Pädagogin,
-Therapeutin Eurythmie-Masseurin
www.rampart.ch • +41 79 504 00 64 • info@rampart.ch



Die Welpenschule für alle Rassen

www.hundeschule-alpha.ch



LUST AUF TENNIS?

Der **Tennisclub Pratteln** bietet vier Aussen- und drei clubeigene Hallenplätze, ein attraktives Jahresprogramm sowie günstige Mitgliederbeiträge ohne Eintrittsgebühr. Kontaktaufnahme gerne über unseren Präsidenten Cédric Werder praesident@tcpratteln.ch oder unsere Homepage www.tcpratteln.ch

Unseren Mitgliedern bieten wir mit der **Tennisschule Toptennis Marco Stöckli** eine innovative und professionelle Tennisschule für alle Alters- und Leistungsstufen. Infos bei Marco Stöckli 079 215 72 02 oder auf der Homepage www.toptennis.ch.

Turnverein Pratteln AS

Sport, Bewegung, Fitness

Von den kleinsten Sportler:innen im Mutter-Kind (MuKi) über Geräteturnen bis zum Seniorensport.

Der Turnverein Pratteln Aktiv Sport (ASP) betreibt und fördert polysportive sowie gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen, fördert die zwischenmenschliche Beziehung, die Zusammengehörigkeit und die Geselligkeit, ermöglicht interessierten Personen die Teilnahme an Kursen und Aktivitäten des Vereins.

Mehr Infos zu den Angeboten auf www.tvprattelnas.ch

Anmeldung über das Kontaktformular.

www.tvprattelnas.ch



Rudolf Steiner Schule Mayenfels
Die Alternative für ihr Kind
www.mayenfels.ch



Spitex Pratteln-Augst-Giebenach:

Publireportage

Psychosoziale Pflege – Ein starkes Team für umfassende Unterstützung

Seit vielen Jahren bietet die Spitex Pratteln-Augst-Giebenach spezialisierte psychosoziale Pflege an. Das Team besteht aus fünf diplomierten Pflegefachpersonen mit Schwerpunkt Psychiatriepflege und bietet ein breites Spektrum an Unterstützung für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen. Die Aufgaben reichen von Psychoedukation und Beratung über Kriseninterventionen bis hin zur Förderung sozialer Integration und der Entwicklung einer stabilen Tagesstruktur. Auch das Medikamentenmanagement gehört zum Angebot.

Wir arbeiten im Bezugspflegesystem. Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle Beziehung zu den Klient*innen aufzubauen. Dabei legen wir grossen Wert darauf, praxisnah zu arbeiten und die Klient*innen aktiv in den Pflegeprozess einzubeziehen.

Die Förderung von Selbstständigkeit steht im Mittelpunkt. Ziel ist es, Klient*innen mit ihrem Krankheitsbild so weit wie möglich in ein selbstbestimmtes Leben zu führen oder dieses zu erhalten.

Gemeinsam gegen Stigmatisierung

Ein grosses Anliegen des Teams ist die Entstigmatisierung psychiatrischer Erkrankungen. Psychische Gesundheit darf kein Tabuthema sein. Daher ist der Zugang zu den Angeboten bewusst niederschwellig gestaltet. Eine Anmeldung kann über Hausärzte, Psychiater, Angehörige oder direkt durch die Klient*innen erfolgen.



Nach einer Bedarfsabklärung wird der Pflegeprozess individuell geplant und laufend evaluiert. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie Psychiatern, Sozialdiensten und Tageskliniken wird eine ganzheitliche Betreuung gewährleistet.

Neuer Fachbereich für Jugendliche ab März 2025

Mit Blick auf die Zukunft erweitert die Spitex Pratteln-Augst-Giebenach ihr Angebot: Ab März 2025 wird ein neuer Fachbereich für Jugendliche ab 16 Jahren eingeführt. Zwei spezialisierte Pflegefachpersonen mit Erfahrung in der Jugendpsychiatrie werden diesen Bereich bereichern. Jugendliche haben oft spezifische Bedürfnisse, und wir möchten ihnen frühzeitig die richtige Unterstützung bieten.

Ein starkes Angebot für die Region

Die Spitex Pratteln-Augst-Giebenach zeigt, wie moderne psychosoziale Pflege Menschen dabei unterstützen kann, ihr Leben trotz psychischer Erkrankungen aktiv zu gestalten. Durch die Kombination aus Fachkompetenz, persönlicher Beziehung und dem Engagement für Entstigmatisierung leistet das Team einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung in der Region.

Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns unter der Nummer 061 826 44 22 oder per Mail an spitex@spitex-pratteln.ch.

Health Expo Basel am 22. Februar

Übrigens findet am 22. Februar in der St. Jakobshalle die Health Expo Basel statt. Auch wir werden im Bereich Mental Health zusammen mit der Spitex Region Birs und Spitex Basel mit einem Stand vertreten sein. Der Eintritt ist gratis. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns besuchen kommen.



Reformierte Kirche

Rückblick
Schnupperkurs

Für einmal Leiterin und Leiter sein, Verantwortung übernehmen, organisieren, bestimmen und sagen, wo es durchgeht. Das durften am Wochenende vom 1. und 2. Februar zehn Teenager. Sie kamen ins reformierte Kirchgemeindehaus in den Schnupperkurs, in dem es genau darum ging.

Die erste Herausforderung war, gemeinsam einen Menüplan festzulegen und sich beim Kochen zu organisieren. Manche übernahmen gleich den Lead, andere sahen im Hintergrund, was zu tun ist oder genossen es auch, dass schon alle Aufgaben verteilt waren und sie Pause hatten. So ging es mit selbsterfundenen Spielen der Teenies weiter, welche sie an der Gruppe ausprobierten und dafür Feedback bekamen. Abkochen im Wald, ein Nachtspiel, Geschichten erzählen, Theater spielen, Grenzen setzen und die Verantwortung des Leiterdaseins kennenlernen waren weitere Programmpunkte. Nach 21 intensiven gemeinsamen Stunden gingen die Teenies mit einem Rucksack voller Ideen und hoch motiviert nach Hause.

Roswitha Holler-Seebass
für die ref. Kirchgemeinde

Gottesdienst mit Anlobung der Kirchenpflege

Am Sonntag, 9. Februar, um 10 Uhr feiert die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst in der Dorfkirche einen feierlichen Gottesdienst mit Anlobung der Kirchenpflege für die Amtsperiode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Stefanie Reumer, Laienpredigerin Gisela Schnell Kocher sowie Aline Koenig an der Orgel.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst und zum anschliessenden Zusammensein beim gemeinsamen Mittagessen in der Bäsebeiz.

Stefanie Reumer für
das Gottesdienstteam

Foto zVg



Frauezmorge plus ...

Aufgeräumt glücklich sein

Am Samstag, 5. April, lädt der kath. Frauenverein Pratteln-Augst zum 6. Frauezmorge plus ... in den Pfarreisaal an der Muttenerstrasse 13 ein. Als Referentin wird Aufräumcoach und Ordnungsmotivatorin Caroline Bamert Tipps und Unterstützung geben, wie ein aufgeräumteres Leben gelingen kann. Bamert bildet professionelle Aufräumcoaches aus.

Wer hat es sich nicht auch schon vorgenommen, endlich den Keller, das Badezimmer oder die Schränke aufzuräumen und auszumisten, aber es dann doch nicht geschafft? Die Vorstellung, wie viel leichter das Leben wird, wenn man unnötigen Ballast abwirft. Wie befreiend es ist, wenn alles ordentlich seinen Platz hat und das Öffnen von Schubladen und Kästen Freude bereitet, weil einem deren Inhalt nicht gerade entgegenkommt? Wenn alle Schätze an ihrem Platz sind und nicht unter einem Haufen Gerümpel verschwinden. Kurz, wenn man aufgeräumt glücklich ist. Dieser Weg ist nicht einfach, denn Ausmisten und Entrümpeln hat auch mit Loslassen und mit Emotionen zu tun. Bamert unterstützt mit hilfreichen, humorvollen und nicht alltäglichen Tipps, damit man diesen Frühling seine Ziele mühelos erreichen kann.



Caroline Bamert hilft beim Aufräumen für ein Leben ohne zusätzlichen Ballast.

Foto zVg

Das Frühstück beginnt um 9 Uhr. Auf das Referat von Caroline Bamert folgt eine Fragerunde. Der Anlass endet um gegen 11.30 Uhr.

Jacqueline Füg für den
kath. Frauenverein Pratteln-Augst

Der Morgen kostet für Mitglieder 20 Franken, für Nichtmitglieder 25 Franken.

Anmeldungen bis spätestens Montag, 31. März, bei Gabriela Esteban, info.esteban@teleport.ch, 061 821 93 59 oder Jacqueline Füg, jfueeg@bluewin.ch, 079 724 25 19

Konzert

Grösste Komponistin Europas



Die Komponistin Emilie Luise Friederika Mayer wurde 2012 wiederentdeckt.

Foto zVg

Das Konzert im Rahmen von Kultur in der Kirche mit Werken für Klaviertrio geben Simone Strohmeier (Violine) Lukas Raaflaub (Violoncello) und Aline Koenig (Klavier). Es erklingen Werke von Emilie Mayer, Enrique Fernandez-Arbós, Kenji Bunch und Astor

Piazzolla. Die Musik wird mit Erzählungen über das Leben von Emilie Mayer ergänzt. Die Komponistin zählte zu den bekanntesten und produktivsten Komponistinnen der Zeit der Romantik. Der Titel von Barbara Beuys Biografie «Emilie Mayer, Europas grösste Komponistin» enthält, bei genauerer Überlegung, zwei Informationen: Zum einen, dass die Apothekertochter Emilie Luise Friederika Mayer eine angesehene Künstlerin war, die die Aufführung ihrer Werke in Halle, Leipzig, Wien und Berlin erleben durfte. Zum anderen, dass ihr Tod alle Erinnerung an diese Erfolge auslöschte. Erst 2012 wurde die Komponistin anlässlich der Feierlichkeiten zu ihrem 200. Geburtstag wiederentdeckt. Ihre Lebensgeschichte liest sich wie ein Roman aus vergangenen Zeiten.

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Sonntag, 16. Februar, um 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Eintritt frei, Kollekte.

Synode

Historische
Wahl

Am 1. Januar begann eine neue vierjährige Amtsperiode der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Landschaft. Die Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst wird darin von Eva Keller und Roger Schneider vertreten, die von der Kirchgemeindeversammlung am 17. November 2024 in dieses Amt gewählt wurden. Am 28. Januar nahmen sie zum ersten Mal an einer konstituierenden Synodetagung teil. Sie begann am Morgen mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche St. Martin in Liestal. Da an der Tagung wichtige Wahlgeschäfte auf der Traktandenliste standen, hatten die Synodalen Gelegenheit, eine Woche vorher alle Kandidierenden für das Kirchenratspräsidium und für den Kirchenrat (leitendes und vollziehendes Organ) anzuhören und Fragen zu stellen.

Die Tagung fand im Landratssaal statt und wurde vom Synodevorstand souverän geleitet. Die Wahlen für das Kirchenratspräsidium und für den Kirchenrat fanden geheim statt, die restlichen mittels moderner Abstimmungsanlage. Noch vor der Mittagspause stand das mit Spannung erwartete Resultat der Präsidiumswahl fest: Regine Kkontis, Pfarrerin in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Laufental, wurde einstimmig zur neuen und ersten Kirchenratspräsidentin der Kantonalkirche gewählt – herzlichen Glückwunsch!

Am Nachmittag standen den circa 60 anwesenden Synodemitgliedern ein Wahlmarathon bevor. Die Durchführung fand speditiv statt und es blieb auch etwas Zeit, um den amüsanten Ausführungen von Markus B. Christ, Kirchenratspräsident 1991 bis 2009, zur vierten Ausgabe der «Basilea Reformata» zuzuhören. Das Werk setzt sich aus Kurzbiografien von rund 1500 Pfarrern und Pfarrerninnen zusammen, die seit der Reformation in Basel-land und Basel-Stadt tätig waren.

Eva Keller und Roger Schneider,
Synodale der reformierten
Kirchgemeinde Pratteln-Augst

DIE NEUESTEN
BÜCHER



reinhardt.ch

Kirche

Geschichtswoche

Keine Langeweile, sondern Spannung, Spiel und Spass erwartet Kinder von sechs bis zehn Jahren in der ersten Fasnachtswoche. Von Dienstag bis Freitag, 4. bis 7. März, findet jeweils von 9 bis 12 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus eine Geschichtswoche für Kinder statt. Die Kinder lernen Daniel kennen und spielen seine Geschichte nach. Sie hören, wie es Daniel gelungen ist,

nicht von einer Meute hungriger Löwen gefressen zu werden, basteln, verkleiden sich und halten die Szenen mit Fotografie und selbst gemalten Bildern fest. Am Freitag präsentieren sie ihre Geschichte Eltern und Freunden und singen dazu Lieder. Informationen zur Anmeldung unter www.ref-pratteln-augst.ch/agenda/flyer.

*Roswitha Holler-Seebass
für die ref. Kirchgemeinde*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 7. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägeli-Stiftung, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

Sa, 8. Februar, 11.30–14 h: Suppentag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Urs Berger und Team.

Di, 11. Februar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, kath. Pfarreisaal.

Do, 13. Februar, 14 h: Seniorennachmittag, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann und Frauenverein Augst.

Fr, 14. Februar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrer/in Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgen- gebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor Rägeboge, Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

So, 9. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Anlobung der KirchenpflegerInnen zur neuen Amtsperiode, ref. Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer und Gisela Schnell, Laienpredigerin.

11 h: Bäsebeiz, Konfsaal, Marcel Cantoni, Sozialdiakon.

Do, 13. Februar, 19.15 h: Chorprobe des Chors der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal, Michael Kossmann, Chorleiter, unverbindliches Schnuppern ist jederzeit möglich.

Fr, 14. Februar, 19 h: Vorlesenacht für Kinder, 1. bis 4. Klasse, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin, 077 529 53 07 und roswitha.holler@ref-pratteln-augst.ch, Anmeldung bis 7. Februar 2025.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Fr, 7. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 8. Februar, 11.30 h: Suppentag, Romana.

18 h: Kommunionfeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, Romana.

So, 9. Februar, 10 h: Kommunionfeier mit Blasiussegen, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 11. Februar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff – Albert Anker, sein Leben in Wort und Bild erzählt von Edith Dudler, Pfarreisaal.

Mi, 12. Februar, 17 h: ökum. Kinderchor Rägeboge – Probe, Oase-Saal.

17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 13. Februar, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Fr, 14. Februar, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 9. Februar, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

Di, 11. Februar, 19.30 h: Bibel entdecken.

Mi, 12. Februar, 14.30 h: Bibel entdecken.

**ausser während der Schulferien*

Dienstagstreff

Ein Nachmittag für alle



Seit über zwanzig Jahren organisiert das Dienstagstreff-Team unterhaltsame Nachmittage für alleinstehende und verwitwete Personen. Foto zVg

Der ökumenische Dienstagstreff Pratteln Augst wurde vor knapp 23 Jahren gegründet mit der Idee, alleinlebenden, alleinstehenden und verwitweten Personen einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag zu bescheren.

Mittlerweile steht der Dienstagstreff allen Interessierten im Seniorenalter offen. Der Dienstagstreff trifft sich jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Saal der katholischen Kirche, Muttenerstrasse 15 in Pratteln. Der nächste Dienstagstreff findet am 11. Februar zum Thema Albert Anker, sein Leben in Wort und Bild erzählt von

Frau Edith Dudler, statt. Anschliessend wird immer ein feiner Zvieri serviert.

*Sibylle Waldmeier für
das Dienstagstreff-Team*

Anlässe und Themen

11. März: Fasnächtlich-musikalischer Nachmittag mit dem Trio Basel-Land-Strycher.

8. April: Bilder und Eindrücke ihrer Abenteuerreisen, erzählt von Frau Monika Ramstein.

13. Mai: Filmnachmittag im Dienstagstreff: Das Prattler Dorffest 1966.

Kirche

«Wunderbar geschaffen»

Christinnen der Cookinseln – eine Inselgruppe im Südpazifik – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind «wunderbar geschaffen!» und «die Schöpfung mit uns!» Sie gewähren durch die von ihnen verfasste Liturgie Einblicke in ihr Leben. Auf den ersten Blick leben sie in einem Tropenparadies, wie das farbenfrohe Titelbild erahnen lässt.

Das Tropenparadies ist aber auch bedroht, durch den steigenden Meeresspiegel. Der ins Auge gefasste Tiefseebergbau, zur Gewinnung der auf dem Meeresboden liegenden wertvollen Manganknollen, hätte unvorhersehbare Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 9. März um 10 Uhr in der katholischen Kirche Pratteln und zum anschliessenden Apéro. Da bietet sich die Gelegenheit, Wissen zu ver-

tiefen und den Frauen auf diesen Inseln die gemeinsame Solidarität kundzutun.

*Christiane Cesna und Denise Meyer
für das Vorbereitungsteam*



Die Gebete aus der Liturgie von den Cookinseln teilen eine positive Sichtweise. Foto zVg

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttens und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training Montag 20–22 Uhr, Kuspo Pratteln. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind an ufgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willst du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Anna Ineichen, anna.ineichen@gmail.com, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Juliane Reck, Präsidentin FGV Hintererli, 076 559 04 99.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Haun. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sängerinnen, hinein schnupern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren. Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Yoji, die verspielte Vorbereitung, ab 4 Jahren. Informationen unter www.judoclub-pratteln.ch, E-Mail: info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflughaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauezmorge plus. Unterhaltungsnachmittage 3x20. Alle Konfessionen und Glaubens-



richtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Laienbühne Pratteln, Adi Meier, 4133 Pratteln oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrccp.ch.

Pfadi St. Leodegar Pratteln. Abenteuer, Spass und echte Freundschaften warten auf dich! Bei der Pfadi St. Leodegar erlebst du aufregende Schatzsuchen, spannende Lagerfeuer und Abenteuer in der Natur. Bist du zwischen 5 und 14 Jahren? Dann sei dabei! Alle Infos auf www.leoleo.ch oder per Mail an abteilungsleitung@leoleo.ch. Wir freuen uns auf dich!

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aqua-fit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20.30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Der Verein fördert durch Vermittlung verschiedener Dienstleistungen die Selbsthilfe und die Solidarität unter der älteren Generation. Auskunft bei Präsident Ruedi Handschin, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail: rhandschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Toppennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpratteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpratteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpratteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr im Schlossschulhaus. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Martin Burkard, Tel. 077 412 38 52. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert! Singstunde: Grosse Aula Fröschmatt Schulhaus

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigepratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerungsverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf unstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Zu viele Ballverluste und eine hervorragende Defensive

Während die U14- und U16-Teams gegen GC/Amicitia Zürich verlieren, besiegt die U18 Herzogenbuchsee klar.

Von Werner Zumsteg*

Die U14 Elite der HSG Juniorinnen Nordwest traf in der letzten Runde zu Hause auf GC/Amicitia Zürich. Einen Gegner, den man in der Hauptrunde auch schon bezwungen hatte. Beide Teams leisteten sich viele Ballverluste, was den Spielverlauf ausgeglichen hielt. Nach gut 20 Minuten gelang es nur den Zürcherinnen, die Fehler zu reduzieren, und sie konnten mit einem 17:12-Vorsprung in die Pause gehen. Das Heimteam steckte aber nicht auf, kämpfte sich auf 20:22 heran. Mehr lag an diesem Sonntag aber nicht mehr drin, das Spiel endete 32:27 für GC/Ami.

Die U16-Girls spielten ebenfalls gegen GC/Amicitia Zürich. Anfangs war das Spiel noch ausgeglichen, Mitte der ersten Hälfte schlichen sich ein paar Fehler ein, die den Gästen eine 16:13-Führung zur Pause ermöglichten. Noch bis zur 40. Minute blieb das Heimteam in Reichweite, danach setzten sich die Gäste mehr und mehr ab und entschieden das Spiel mit 36:28 letztlich klar.

Die U18 spielte auswärts gegen Herzogenbuchsee, ein Team, gegen das man schon in der Elite-Hauptrunde gespielt hatte. Wie schon im Match gegen die SG Vaud stand die



Treffer sicher: Haylie Noomi Wildhaber war mit sieben Toren die zweitbeste Skorerin für die U18 der HSG Nordwest.

Foto Bernadette Schoeffel

Defensive zu Beginn hervorragend. Nach zwölf Minuten führte die HSG mit 8:0. Die Konzentration blieb dann aber nicht dieselbe, doch der Vorsprung von acht Toren hatte bis zur Pause Bestand (8:16). Zur zweiten Halbzeit legte die HSG nochmals richtig los und vergrösserte die Differenz auf zwölf Tore

(18:30). Bis zum Ende verwalteten die Gäste gekonnt den Vorsprung und siegten mit 32:22.

Am Sonntag, 9. Februar, spielen die U14- und die U16-Juniorinnen auswärts in Zug, die U18 trifft um 11 Uhr in der Thewiler 99er Halle auf den STV Willisau.

*für die HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS

Freitag, 7. Februar

- 19 Uhr: TSV Frick 3 – Juniorinnen U14 Promotion (Ebnet)
- 20.30 Uhr: SG Fricktal Pro1 – Junioren U19 Promotion (Lindenboden, Eiken)

Samstag, 8. Februar

- 13.45 Uhr: SG Sissach/Liestal 2 – Junioren U15 Promotion (Tannenbrunn, Sissach)
- 14 Uhr: Junioren U17 Promotion – SG Wahlen Laufen (Kriegacker, Muttentz)
- 15.30 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Winterthur (Bäumlihof, Basel)
- 16 Uhr: SG Handball Oberaargau – Junioren 16 Promotion (Mittelholz, Herzogenbuchsee)
- 17 Uhr: GTV Basel – Damen 3. Liga (Freies Gymnasium)
- 17.30 Uhr: Herren 1. Liga – Handball Oberaargau (Kuspo)

Sonntag, 9. Februar

- 11 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U14 Elite (Sporthalle)
- 11 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – STV Willisau (99er, Thewil)
- 12.15 Uhr: SG OHA – Junioren U17 Inter (Kreuzbleiche, St. Gallen)
- 13 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U16 Elite (Sporthalle)

Montag, 10. Februar

- 20.30 Uhr: SG Magden/Möhl 2 – Herren 2. Liga (Matte, Magden)

Dienstag, 11. Februar

- 20.30 Uhr: Damen 2. Liga – HSG Handball Brugg (Kuspo)

Donnerstag, 13. Februar

- 18.30 Uhr: SG Handball Basel-Stadt – Juniorinnen U14 Promotion (Freies Gymnasium)

Handball Herren 1. Liga

Pratteln wird seinem Ruf gerecht

Das Team von Mark Kuppelwieser setzt sich in Solothurn mit 40:31 durch.

PA. Dank eines knappen 35:32-Sieges über Schlusslicht Wacker Thun 2 / Steffisburg hatte sich die SG TV Solothurn etwas Luft im Abstiegs-kampf verschafft. Daran wollten die Ambassadors letzten Samstag im nächsten Heimspiel anknüpfen. Das Problem dabei war der Gegner, denn der TV Pratteln NS liegt den Solothurnern überhaupt nicht. Fast immer, wenn die beiden Teams in letzter Zeit aufeinander trafen, hiess der Sieger Pratteln. Die Baselbieter, im neuen Jahr noch makellos, wollten

ihre Siegesserie ausbauen und wurden ihrem Ruf als Angstgegner Solothurns gerecht. Nicht, dass das Heimteam seine Sache schlecht gemacht hätte: Der TVS hatte eine gute Trefferquote und leistete sich nur wenige Durchhänger. Doch die Gäste hatten eine noch bessere Trefferquote (71 Prozent) und gar keine Schwächephase. Auch in Unterzahl und nach (den seltenen) Fehlern und Fehlwürfen hielt man die Konzentration hoch und geriet nie in ernsthafte Schwierigkeiten.

Mit einem 19:16-Vorsprung ging das Team von Trainer Mark Kuppelwieser bei Spielhälfte in die Garderobe. Näher liess die NS den Gegner auch nach dem Seitenwech-

sel nicht rankommen und zog ihm letztlich mit brutaler Effizienz den Zahn. Der Vorsprung wuchs langsam, aber stetig und irgendwann war allen in der CIS-Halle klar, dass gegen diesen TV Pratteln NS nichts zu holen sein würde. Am Ende setzte sich der Gast verdient mit 40:31 durch.

Dank des Sieges und der Niederlage Nyons beim neuen Leader kletterten die Prattler in der Tabelle auf Rang 4. Will man auf Tuchfühlung zu den Spitzenteams bleiben, müssen auch im nächsten Heimspiel gegen Handball Oberaargau zwei Punkte her. Dieses findet morgen Samstag, 8. Februar, um 17.30 Uhr im Kuspo statt.

Telegramm

SG TV Solothurn – TV Pratteln NS 31:40 (16:19)

CIS. – 100 Zuschauer. – SR Lopez, Felix. – Strafen: Je 3-mal 2 Minuten gegen Solothurn und Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Bühler (3), Burgherr (1), Christ (1), Esparza, Gassmann (6), Heinis (2), Ischi (5), Meier (3/3), Paban (10), Pietrek (4), Tester (3), Weisskopf (2).

Bemerkungen: Pratteln ohne David Dietwiler, Thim Dietwiler, Rickenbacher und Spring (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Hallenfussball Junioren B/C/G

Viele spannende Spiele auf hohem Niveau

Auch der diesjährige Aquabasilea-Cup vermochte die Leute im gut besetzten Kuspo bestens zu unterhalten.

Von Thomas Zürcher*

Mit dem 4. Turnierwochenende am 25. und 26. Januar, bei welchem die Jüngsten, die G-Junioren, und mit den C- und B-Junioren die ältesten Vertreter am Start waren, gehört der 11. Aquabasilea-Cup schon wieder der Vergangenheit an. Während bei den G-Junioren der Spass und die Freude im Vordergrund standen, ging es bei den B- und C-Junioren ernsthaft zur Sache. Dass der FC Basel im Kuspo mit gleich zwei Teams am Start war, motivierte die

restlichen Mannschaften zusätzlich, ihr ganzes Können zu zeigen. So kam man auch an diesem Wochenende in den Genuss von vielen spannenden Spielen auf hohem Niveau.

Die Halle war an allen Turniertagen gut besetzt und mit Sportgrößen wie Alex Frei und Arnold Gjergaj sowie den Gemeindepräsidenten Stephan Burgunder prominent vertreten. Auch sie liessen sich von der tollen Stimmung anstecken und feierten ihre Favoriten an. OK-Präsident Roberto Cottone blickt glücklich auf die 11. Ausgabe des Aquabasilea-Cups zurück: «Unteressen sind wir ein eingespieltes Team, was zu einem reibungslosen Ablauf geführt hat. Besonders freut mich, dass wir durchwegs faire Spiele erleben durften und alle glücklich und ohne grössere Verletzungen den Weg nach Hause antreten konnten.»

Die knapp 200 Mannschaften und rund 2000 Teilnehmenden aus der ganzen Deutschschweiz sowie den Nachbarländern unterstreichen die Beliebtheit dieses Turniers, bei welchem sich das Teilnehmerfeld von Jahr zu Jahr immer mehr über die ganze Schweiz ausbreitet. Neben der guten Organisation, dem vielseitigen kulinarischen Angebot, welches auch in diesem Jahr in den höchsten Tönen gelobt wurde, sind sicher die attraktiven Preise mit ein Grund für die rege Teilnahme. Nebst einem Pokal für die vier bestplatzierten Teams erhalten alle Teilnehmenden sowie die Trainerinnen und Trainer eine Medaille und einen Gutschein für einen Gratisentritt ins Aquabasilea.

«Zum Schluss bleibt mir nur noch übrig, mich bei den Sponsoren, insbesondere dem Aquabasi-

lea, bei den Schiedsrichtern, allen voran den Jauslin-Brüdern, welche im Dauereinsatz standen, dem Beizli-Team unter der Leitung von Franca Brogly und allen Helferinnen und Helfern zu bedanken», so Cottone. Die Bilanz der Prattler Mannschaften lässt sich ebenfalls sehen. Ganze sieben gelbschwarze Equipen durften zum Schluss einen Pokal in die Höhe stemmen, wobei das Team E11 sein Finalspiel nur knapp verlor und den stolzen 2. Rang erreichte.

Schon bald beginnt die Vorbereitung für die nächste Ausgabe. Roberto meint: «Wir reflektieren das Vergangene, ziehen die Lehren daraus und versuchen, das Künftige noch weiter zu optimieren.» Wir dürfen also gespannt sein, was uns beim 12. Aquabasilea-Cup alles erwartet.

**für den FC Pratteln.*



Impressionen vom 11. Aquabasilea-Cup: Im Kuspo sah man an insgesamt acht Turniertagen viele engagierte Nachwuchskicker, glückliche Siegerteams und gut gelaunte Zuschauer wie beispielsweise der Rekordtorschützer der Schweizer Nati, Alex Frei (mit Mütze, neben OK-Chef Roberto Cottone).

Fotos zVg

Tennis

Die perfekte Chance, Teil des TC Pratteln zu werden

Der Verein feiert heuer sein 50-Jahr-Jubiläum.

Am 26. April dieses Jahres feiert der TC Pratteln sein 50-Jahr-Jubiläum – ein besonderer Tag, den man sich unbedingt freihalten sollte!

Neben spannenden Schnuppertrainings erwartet die kleinen Gäste auf der Tennisanlage in der Sandgrube von 11 bis 17 Uhr ein unterhaltsames Kinderprogramm mit vielen Spielen und einer Hüpfburg. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Es gibt leckere Speisen vom Grill und Getränke. Eine aufregende



Faszination Tennis: Beim in der Sandgrube beheimateten TC Pratteln wird das Spiel mit dem Filzball gelebt.



Fotos zVg

Tombola mit tollen Preisen rundet das Programm ab. Lassen Sie sich dieses Event nicht entgehen, nutzen Sie die Gelegenheit, den Club und den Tennissport kennenzulernen, und erzählen auch Freunden, Familie und Bekannten davon.

Übrigens: Neue Mitglieder profitieren im Jubiläumsjahr 2025 von 50 Prozent Rabatt auf die Mitgliedschaft – die perfekte Chance, Teil des Clubs zu werden. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und lassen Sie sich von der Begeisterung für den Tennissport anstecken! Der TC Pratteln freut sich darauf, Sie am Jubiläumstag zu begrüßen!

Luana Manetsch für den TC Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2024

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 529
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 3. Februar 2025,
19 Uhr, in der
Alten Dorfturnhalle

Tonprotokoll:
<https://www.pratteln.ch/sitzungen>

Anwesend:

32 Personen des Einwohnerrats,
 6 Personen des Gemeinderats
Abwesend entschuldigt:

Einwohnerrat:
 Simon Affolter, Stephan Ebert,
 Séline Gutknecht, Emil Job,
 Fabian Mendelin, Andreas
 Moldovanyi, Didier Pflirter,
 Fredi Wiesner
 Gemeinderat: Philipp Schoch
 (bis 19.30 Uhr anwesend)
Vorsitz: Andreas Seiler
Protokoll: Nurhan Tasdelen
Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 32 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 17, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 22 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 24 Stimmen.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Dringliche Motion Nr. 3475, Die Mitte, Dominique Häring, eingeschränktes Abfeuern von Böllern, Feuerwerk und Knallkörpern durch Privatpersonen – Feuerwerksverbot für Privatpersonen

Abstimmung über die Dringlichkeit:

Der Rat beschliesst mit 24 Nein- zu 6 Ja -Stimmen bei 2 Enthaltungen:
 :ll: Die Motion wird für nicht dringlich erklärt.

- Postulat Nr. 3476, Bernhard Zwahlen, Fraktion der Unabhängigen und Grünen, «Buslinie

in und für Pratteln, Bedarfsabklärung»

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

:ll: Das bereinigte Geschäftsverzeichnis wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Präsenz

Es sind jetzt 31 Personen des Einwohnerrates anwesend, da Patrick Weisskopf im Geschäft Nr. 3470 in Ausstand getreten ist. Das einfache Mehr beträgt 16, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 21 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 24 Stimmen.

Beschlüsse

1. Geschäft 3470

Nachtragskredit CHF 180'000 für die Auszahlung der hängigen Energiefördergesuche

Antrag auf Rückweisung, FDP, Dieter Stohler:

:ll: Der Rückweisungsantrag wird mit 19 Ja- zu 11 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Präsenz

Es sind jetzt 32 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 17, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 22 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 24 Stimmen.

2. Geschäft 3433

Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen, 2. Lesung

Antrag, SVP, Urs Schneider, auf Ergänzung von § 4 Vermögensgrenze:

Nicht zum Vermögen hinzugerechnet werden Motorfahrzeuge, wenn sie aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen benötigt werden.

:ll: Der Antrag wird mit 24 Ja- zu 3 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

Antrag FDP, Dieter Stohler zu § 6 Abs. 2:

Letzter Absatz anstelle «... kann der Antrag abgelehnt werden.» Neu: «... wird der Antrag abgelehnt.»

:ll: Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

Antrag FDP, Dieter Stohler zu § 7 Abs. 4:

Anstelle: «Der Gemeinderat ist ermächtigt, die für den Vollzug dieses Reglements erforderliche Verordnung zu erlassen.» Neu: «Der Gemeinderat erlässt die für den Vollzug...»

:ll: Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

Antrag, FDP, Dieter Stohler zu § 8:

a) Streichung von Abs. 2
 b) Abs. 3 wird zu Abs. 2 und wird wie folgt geändert: «Gegen Verfügungen und Beschwerdeentscheide des Gemeinderates kann innert 10 Tagen...».

:ll: Der Antrag wird mit 24 Nein- zu 6 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Schlussabstimmung:

Der Rat beschliesst einstimmig:
 :ll: Die Totalrevision des Mietzinsbeitragsreglements wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
 5. März 2025

3. Geschäft 3473

Totalrevision Personal-, Lohn- und Zulagenreglement, 1. Lesung

Antrag Büro auf Überweisung an Spezialkommission

Der Rat beschliesst mit 30 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

:ll: Die Vorlage zur Totalrevision Personal-, Lohn- und Zulagenreglement wird an eine 7er-Spezialkommission überwiesen.

4. Geschäft 3461

Sondervorlage Verkauf Parzelle 689, Lindenweg 1

Der Rat beschliesst mit 16 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:
 :ll: Dem Verkauf der Parzelle 689, Lindenweg 1, mit 818 m², wird zugestimmt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
 5. März 2025

5. Geschäft 3474

Reglement über die frühe Sprachförderung, 1. Lesung

Antrag Die Mitte-EVP, Dominique Häring zu § 2 Abs. 3:

Information als Liste zu den akkreditierten Institutionen ist öffentlich vorzulegen.

:ll: Der Antrag wird mit 22 Nein- zu 6 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Die erste Lesung ist abgeschlossen.

6. Fragestunde

Die Frage ist beantwortet.

Die Sitzung wird um 21.10 Uhr beendet.

Pratteln, 3. Februar 2025

Für die Richtigkeit:

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Andreas Seiler

Das Einwohnerratssekretariat:

Nurhan Tasdelen

Cosmo
 politan
 on the
 Rocks



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter **reinhardt.ch**



Asiatische Tigermücke im Winter: Einfache Massnahmen gegen die zunehmende Plage



Positive Beispiele. Abdeckungen für Regenfässer und Brunnen sowie geleerte und umgedrehte Eimer.

Fotos Stadtgärtnerei Basel (2022)



Das feuchtwarme Wetter im Sommer 2024 begünstigte die Ausbreitung der Tigermücke im Gemeindegebiet. Die befallene Fläche hat zugenommen. Abhängig von der Temperatur sind Tigermücken im Herbst und Winter weniger bis nicht aktiv. Diese Zeit kann genutzt werden, um die nächste Saison vorzubereiten.

Mit Massnahmen im Winter für das kommende Jahr vorsorgen

Neben den Massnahmen während der Mückensaison kann man auch im Winter viel gegen die Plage tun. Tigermückeneier können die Trockenheit und Kälte des Winters überdauern, sodass im Frühjahr Mückenlarven daraus schlüpfen. Das kann verhindert werden, indem im Winter Tigermückeneier beseitigt werden. Mückeneier sind mit blossen Auge kaum erkennbar, daher sollten alle Gefässe mit stehendem Wasser geleert und die

Gefässinnenseite mit einer Bürste gründlich gereinigt werden. Dies gilt auch für Topfuntersetzer, Regentonnen oder Blumenvasen auf dem Friedhof.

Regenfässer und Brunnen lassen sich einfach mit Abdeckungen verschliessen. Langfristige Lösungen sind zum Beispiel passende Deckel aus Plastik oder Metall. Die Abdeckungen sollen dabei komplett schliessen und an den Rändern darf es keine Spalten haben. Beim Kauf von neuen Regenfassern empfiehlt es sich, Modelle mit Deckel zu wählen.

Was tun Kanton und Gemeinden?

Der Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinden sind zuständig für die Bekämpfung von Brutstätten im öffentlichen Raum sowie für die Überwachung der Ausbreitung. Brutstätten wie Strassenschächte werden regelmässig mit einem umweltverträglichen biologischen Larvizid behandelt. Für die Bevölkerung wird Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Die Ausbreitung wird mittels einem Fallenmonitoring und Meldungen aus der Bevölkerung überwacht.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Wir gratulieren

Zur Goldenen Hochzeit

Özcan, Mehmet und Havva
Samstag, 8. Februar



100. Geburtstag von Ruedi Weisskopf

Zu Besuch bei Ruedi Weisskopf anlässlich seines 100. Geburtstages in seiner Wohnung an der Bahnhofstrasse, in welcher er sich seit 74 Jahren rundum wohlfühlt und alle täglichen Aufgaben immer noch selber meistert. Mit liebevoller Unterstützung seiner Nichte Harette Weisskopf und seinem Neffen Johnny Weisskopf durften wir zusammen anstossen.

Herzlichen Dank für den herzlichen Empfang! Dass der Gemeindepräsident (seinerseits geboren am 23. Januar 1975) genau die Hälfte davon an Jahren schreibt, löste dementsprechend Schmunzeln aus, und an Geschichten und Episoden aus früheren Jahren mangelte es an diesem Nachmittag nicht.

Sandra Felber



Bürgerin Sandra Felber und Gemeindepräsident Stephan Burgunder auf Geburtstagsbesuch bei Ruedi Weisskopf.

Einheizen mit Köpfchen



In vielen Haushalten mit Cheminée oder Schwedenofen gehört das Feuermachen zu den schönsten Traditionen der kalten Jahreszeit. Das Knistern der Flammen und die wohlige Wärme schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre. Einheimisches Holz ist ein umweltfreundlicher Brennstoff, wenn beim Feuern einige Regeln beachtet werden.

Verläuft der Verbrennungsprozess optimal, entweichen praktisch nur Wasserdampf und CO₂. Und vom Holz bleibt nur feinste Asche übrig. Damit dies gelingt, werden trockene Brennholzscheite dicht aneinander in den Brennraum gelegt. Oben darauf kommt das Anfeuermodul. Dies können dünne Tannenholscheite sein, die übers Kreuz aufeinander geschichtet werden. In der Mitte wird ein Knäuel wachsetränkter Holzwohle platziert. Zeitungspapier oder Karton sind keine geeigneten Anzündmaterialien für den Kamin, denn beim Verbrennen von bedrucktem Material entstehen Schadstoffe, die der Gesundheit schaden können.

Das ist das ganze Geheimnis: Nur trockene, naturbelassene und



Anfeuern von oben. Das Holz brennt dabei schrittweise von oben nach unten.

Quelle Bild: Richtig Anfeuern – Umweltgruppe Kehrsatz (01.2025)

nicht zu dicke Holzscheite verwenden, diese korrekt aufschichten, von oben anfeuern und Luftklappe und Kaminschieber während des ganzen Verbrennungsprozesses geöffnet lassen. Schon nach wenigen Minuten wird kein Rauch mehr sichtbar sein, denn dieser verbrennt in den grossen und heissen Flammen.

Wird hingegen von unten eingefeuert, sind die Scheite zu feucht oder zu dick oder ist das Feuer wegen mangelnder Luftzufuhr zu wenig

heiss, entsteht viel Rauch, der durch den Kamin nach draussen gelangt. Denn Holz ist zwar ein nachwachsender Rohstoff und deshalb eine umweltfreundliche Energiequelle, doch bei unsachgemäsem Verbrennen entstehen grosse Mengen an Schadstoffen, wie zum Beispiel Feinstaub.

Je weniger Rauch sich bildet, durch den Kamin entweicht und die Luftqualität belastet, desto besser.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Baustellen-signalisation in der Augstmattstrasse

Aufgrund der Baustelle in der Augstmattstrasse sind ab Anfang Februar verkehrspolizeiliche Massnahmen notwendig.

Von der Bahnhofstrasse kommend – Abbiegung in die Augstmattstrasse: Für alle Verkehrsteilnehmenden ist die Zufahrt bis Nr. 5 gestattet. Danach gilt ein Fahrverbot. Aufgrund der engen Platzverhältnisse in der Augstmattstrasse werden Fussgängerinnen und Fussgänger gebeten, in den Weiherweg oder in die Farnsburgerstrasse auszuweichen.

Von der Burggartenstrasse kommend – Abbiegung in die Augstmattstrasse: Fussgängerinnen und Fussgänger werden aus sicherheitstechnischen Gründen gebeten, in den Weiherweg oder in die Farnsburgerstrasse auszuweichen.

Bestattungen

Aerni-Stiller, Ursula
von Hilterfingen BE
geboren am 28. Dezember 1944
verstorben am 30. Januar 2025

Baumann, Karl
von Pratteln
geboren am 19. September 1946
verstorben am 19. Januar 2025

Degen, Peter
von Titterten
geboren am 10. Oktober 1936
verstorben am 28. Januar 2025

Deusinger-Ulrich, Heidi
von Basel
geboren am 12. Dezember 1952
verstorben am 14. Januar 2025

Gloor-Dammann, Anke
von Oberkulm AG
geboren am 2. April 1944
verstorben am 20. Januar 2025

Grieder, Paul
von Wintersingen

geboren am 23. August 1940
verstorben am 28. Januar 2025

Hoffmann, Thomas
von Deutschland
geboren am 22. Januar 1969
verstorben am 25. Januar 2025

Krug, Therese
von Basel
geboren am 24. September 1950
verstorben am 10. Januar 2025

Madero, Eliseo
von Pratteln
geboren am 21. September 1956
verstorben am 19. Januar 2025

Müller, Urs
von Deutschland
geboren am 6. Februar 1936
verstorben am 22. Januar 2025

Ricciardi, Nicola
von Italien
geboren am 15. Februar 1934
verstorben am 29. Dezember 2024

Spezielle Öffnungszeiten der Verwaltung

- Dienstag, 11. Februar 2025 geschlossen

Ab Mittwoch, 12. Februar, 13.30 Uhr, bedienen wir Sie gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten.

In Todesfällen

In Todesfällen gibt die Firma Bieli Bestattungen unter Tel. 061 922 20 00 jederzeit Auskunft. Gerne dürfen Sie auch ein anderes Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl kontaktieren.

Zur Erledigung sämtlicher Formalitäten werden die Angehörigen gebeten, am nächstfolgenden Arbeitstag beim Bestattungsamt einen Termin zu vereinbaren (Tel. 061 825 22 30) und die ärztliche Todesbescheinigung sowie das Familienbüchlein mitzubringen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.pratteln.ch.

Vergütungszins auf Gemeindesteuern

Die provisorischen Gemeindesteuern 2025 werden zusammen mit den Staatssteuern per 30. September 2025 zur Zahlung fällig. Auf Steuerbeträgen, die vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden, wird ein Vergütungszins von 0,2% gewährt. Vom Eintritt der Fälligkeit an wird ein Verzugszins von 5,5% erhoben. Mit einer frühzeitigen Überweisung der Steuerbeträge kann vom Vergütungszins profitiert werden. Mit der fristgerechten Bezahlung können zusätzliche Kosten durch den Verzugszins vermieden werden.

Neue Zahlungsmöglichkeiten verfügbar

Ab sofort kann an den Kassen der Gemeindeverwaltung (AllService, Einwohnerdienste, Polizei, Werkhof und Schwimmbad) mit sämtlichen gängigen Debit- und Kreditkarten sowie auch mit Twint bezahlt werden. Zudem ist im Schwimmbad bis Sommer 2025 die Einführung eines Ticketautomaten für Tagestickets und 10er-Abos geplant. Dieser wird eine schnellere und flexiblere Bezahlung vor Ort ermöglichen. Selbstverständlich bleibt auch die Barzahlung weiterhin überall möglich.



Grabfeld- Abräumung Feld C 1 (Sargreihengräber)

Gemäss dem Bestattungs- und Friedhofsreglement/-verordnung werden die Sargreihengräber Nr. 1404 bis 1456 ab dem 1. Januar 2026 aufgehoben.

Die Angehörigen werden gebeten, die Bepflanzung bis spätestens 30. November 2025 zu entfernen und rechtzeitig allfällige Gärtnerarbeiten zu kündigen.

Das Bestattungsamt

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Kontaktstelle bestritten wird.

Kontaktstelle:

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

Verstorbene Person:

Martha Salzmann-Wohler. Heimatort: Tegerfelden AG, Staatsbürgerschaft: Schweiz. Geboren am 18. April 1928, wohnhaft gewesen in Pratteln, Gottesackerstrasse 11, verstorben am 31. Dezember 2024.

Ablauf der Frist:

3. März 2025.

Einführung der Holzfeuerungskontrolle



In den nächsten Tagen werden Eigentümerinnen und Eigentümer einer Holzfeuerungsanlage schriftlich über die Messpflicht ihrer Anlage informiert und aufgefordert, die Kontrolle durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Gemäss Luftreinhalte-Verordnung des Bundes (LVR) müssen bei Zentral-Heizungen für Holzbrennstoffe (Stückholzkessel, Hackschnitzel, Pelletkessel) mit einer Feuerungswärmeleistung unter 70 kW alle vier Jahre die Emissionen von Kohlenmonoxid gemessen werden. Holz-Einzelöfen, dazu zählen Schwedenöfen, Cheminées, Holzherde oder Kachel/Speicheröfen, sind von der Messpflicht ausgenommen, müssen jedoch visuell kontrolliert werden. Die visuelle Kontrolle ist verbunden mit der Information und Beratung zur optimalen Nutzung der Feuerungen. Sie findet abhängig von der Benutzungsdauer alle zwei oder vier Jahre statt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Geschäftsstelle Feuerungskontrolle Basel-Landschaft (GFK) für die Koordination der Holzfeuerungskontrollen zu beauftragen. Die Geschäftsstelle wird durch den Verband «Feuerungskontrolle

Basel-Stadt und Basel-Landschaft» betrieben.

Die GFK wird in den nächsten Tagen die Eigentümerinnen und Eigentümer der Holzfeuerungsanlagen schriftlich über die neue Kontrollpflicht und den Ablauf der Kontrolle informieren.

Warum sind Kontrollen notwendig?

Bei einem unsachgemässen Betrieb der Holzfeuerung (feuchtes Holz, mangelnde Luftzufuhr, ungeeignete Anzündmethode oder ein überfüllter Brennraum) werden viel Feinstaub und Schadstoffe ausgestossen.

Wer darf die Kontrollen durchführen?

Fachpersonen feuertechnischer Betriebe, Feuerungskontrolleure oder Kaminfeger, welche spezifische Ausbildungsmodule des Bundesamtes für Umwelt erfolgreich abgeschlossen haben, sind berechtigt, im Kanton Basellandschaft Messungen und Kontrollen durchzuführen. Das Lufthygieneamt erteilt aufgrund dieser Ausbildungsnachweise die Zulassung. Die Zulassungsliste der feuerungstechnischen Fachbetriebe kann online eingesehen werden.

Wer trägt die Kosten?

Die Kosten der Messungen und/oder Kontrollen tragen Eigentümerinnen und Eigentümer einer Anlage. Die Kosten setzen sich zusammen aus dem Aufwand der Fachperson und den administrativen Kosten der GFK.

Wie läuft die Kontrolle ab?

Als Eigentümerin/Eigentümer einer Anlage werden Sie von der GFK schriftlich über die Messpflicht Ihrer Anlage informiert und aufgefordert, einen zugelassenen Fachbetrieb zu beauftragen. Das Schreiben beinhaltet einen Zugangscode für die Webseite feko.bl.ch. Auf dieser Seite können Sie aus einer Liste Ihren gewünschten Fachbetrieb auswählen und mit der Kontrolle beauftragen.

Der Betrieb wird Sie kontaktieren und mit Ihnen einen Termin vereinbaren. Sie sind verpflichtet, die Kontrollen innerhalb der im Schreiben aufgeführten Frist durchführen zu lassen, und müssen bei der Kontrolle vor Ort sein. Bei Bedarf können Sie die Anmeldung auch telefonisch über die GFK vornehmen.

Tipp: Um Ihren Aufwand gering zu halten, können Sie die Feuerungskontrolle mit der nächsten Kaminreinigung koordinieren. So können Sie die Reinigung und die Kontrolle in einem Arbeitsgang erledigen lassen.

Kontaktadresse

VFKRBL
c/o Geschäftsstelle Feuerungskontrolle Basel-Landschaft
Postfach
4127 Birsfelden
079 219 06 24
info@gfkl.ch
www.gfkl.ch

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 3359, Pratteln: 3366 m² mit Autoservice/Tankstelle, **Krummeneichstrasse 39**, Industrie- und Gewerbegebäude, **Krummeneichstrasse 37**, Gebäude, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen, übrige humusierte Flächen «Chrummeneich». Veräusserer: Retail Center AG, Zürich, Eigentum seit 17.8.2010. Erwerber: Procimmo Real Estate SICAV, Renens VD.

Kauf. Parz. D4676, Pratteln: Baurecht auf 2500 m², Industrie- und Gewerbegebäude, **Rütiweg 11** (1036 m²), übrige befestigte Fläche (1464 m²) «Rüti», zulasten Grundstück Nr. 4675. Veräusserer: Retail

Center AG, Zürich, Eigentum seit 17.8.2010. Erwerber: Procimmo Real Estate SICAV, Renens VD.

Kauf. Parz. D4680, Pratteln: Baurecht auf 9949 m², Industrie- und Gewerbegebäude, **Rütiweg 9** (4468 m²), Autoeinstellhalle/Parkhaus (unterirdisch), **Rütiweg 9a** (2288 m²), übrige befestigte Fläche (5481 m²) «Rüti», zulasten Grundstück Nr. 4679. Veräusserer: Retail Center AG, Zürich, Eigentum seit 17.8.2010. Erwerber: Procimmo Real Estate SICAV, Renens VD.

Kauf. Parz. D4682, Pratteln: Baurecht auf 10'417 m², Industrie-

und Gewerbegebäude, **Rütiweg 5** (2308 m²), Unterstand (6 m²), übrige befestigte Fläche (8109 m²) «Rüti», zulasten Grundstück Nr. 4683. Veräusserer: Retail Center AG, Zürich, Eigentum seit 2.11.1982. Erwerber: Procimmo Real Estate SICAV, Renens VD.

Kauf. Parz. D4844, Pratteln: Baurecht auf 3329 m², Industrie- und Gewerbegebäude, **Rütiweg 7** (1919 m²), Autoeinstellhalle/Parkhaus (unterirdisch), **Rütiweg 9a** (515 m²), übrige befestigte Fläche (1400 m²), **Gartenanlage** (10 m²) mit Industrie- und Gewerbegebäu-

de, **Rütiweg 7**, Autoeinstellhalle/Parkhaus, **Rütiweg 9a**, «Rüti», zulasten Grundstück Nr. 4679. Veräusserer: Retail Center AG, Zürich, Eigentum seit 31.12.2012. Erwerber: Procimmo Real Estate SICAV, Renens VD.

Kauf. Parz. D4890, Pratteln: Baurecht auf 2023 m², Industrie- und Gewerbegebäude, **Rütiweg 13** (365 m²), übrige befestigte Fläche (1658 m²) «Rüti», zulasten Grundstück Nr. 4674. Veräusserer: Retail Center AG, Zürich, Eigentum seit 17.8.2010. Erwerber: Procimmo Real Estate SICAV, Renens VD.

Bürgerhaus

Pazifik und Klimawandel

Der Kulturabend im Bürgerhaus «Der Pazifik vor dem Untergang» gibt eine Bestandesaufnahme von Urs Wälterlin, Ozeanien-Korrespondent. Der Pazifikraum steht an vorderster Front des Klimawandels. Steigende Meeresspiegel bedrohen die Existenz ganzer Inselstaaten wie Kiribati und Tuvalu. Häuser, Infrastruktur und landwirtschaftliche Flächen werden zerstört, Trinkwasser versalzt. Tausende Menschen sind bereits zur Flucht gezwungen, verlieren ihre Heimat und ihre Lebensgrundlage. Die Zukunft der pazifischen Inselstaaten ist ungewiss. Reiche Industrieländer stehen vor der Herausforderung, ihre Verantwortung für die Klimaflüchtlinge zu übernehmen. Der gebürtige Prattler ist Ozeanien-Korrespondent von Schweizer Radio und Fernsehen SRF sowie anderer Medien in

der Schweiz, Deutschland und Österreich. Er lebt mit seiner Frau Christine seit über 30 Jahren in Australien.

Der Kulturanlass vom 21. Februar ist bereits ausgebucht. Aus diesem Grund findet der Anlass am 7. März ein zweites Mal statt.

Bruno Helfenberger für
den Verein Bürgerhaus

Programm

18 Uhr Türöffnung mit Kulinarik. Ab 19 Uhr Veranstaltung und ab ca. 20 Uhr Barbetrieb und gemütliches Beisammensein. Eintritt (exkl. Konsumation) CHF 20 Franken (15 Franken Mitglieder Verein Bürgerhaus). Platzreservation erforderlich: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Kultur

«Spiile si Mozart?»



Wo spielt die Musik?
Eine Verwechslungskomödie mit Musikzimmer.

Foto zVg

Das Seniorentheater Riehen-Basel lädt am Donnerstag, 27. Februar, um 15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus an der St. Jakobstrasse 1 in Pratteln zum Lachen ein. Da das Haus von Nelly Sidlmeier zu gross geworden ist, vermietet sie einen Raum als Musikzimmer. Dass dabei nicht alles rund

läuft, ist weder der neuen Mieterschaft noch der Hausherrin zuzuschreiben. Die Theatergesellschaft darf eine Verwechslungskomödie voller Wunschträume, gewürzt mit «schwarzen» Gedanken geniessen und anschliessend was Süsses für die Seele. Eintritt frei – Kollekte.

Sophia Ris für die ref. Kirchgemeinde

Was ist in Pratteln los?

Februar

Fr. 7. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Vernissage Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 19 Uhr.

Sa 8. Föürbiiger Tännlisammeln

Die Föürbiiger treffen sich um 13 Uhr vor der alten Dorfturnhalle zum Tännlisammeln. Für Kinder und Erwachsene. Abholgebiet nördlich der Bahnlinie und Längi. Gesammelt werden unbehandeltes, solid gebundenes Holz (Baumschnitt) und Weihnachtstännli.

Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

So 9. Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

Di 11. Dienstagstreff

Der Dienstagstreff widmet sich Albert Anker, Leben in Wort und Bild, erzählt von Frau Edith Dudler. Für alle Interessierten im Seniorenalter. Saal der katholischen Kirche, 14.30 Uhr.

Sa 15. Föürbiiger Tännlisammeln

Die Föürbiiger treffen sich um 13 Uhr vor der alten Dorfturn-

halle zum Tännlisammeln. Für Kinder und Erwachsene. Abholgebiet Schlossstrasse bis Buchholz. Gesammelt werden unbehandeltes, solid gebundenes Holz (Baumschnitt) und Weihnachtstännli.

Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

So 16. Bürgerhuus-Zmorge

Das Bürgerhuus-Zmorge verspricht ein gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge individuellem Café-Angebot. Mit Alderbahn-Vorführung von 11 bis 12 Uhr. Bürgerhaus, 9 bis 13 Uhr.

Öffentliche Führung

Führung durch die Ausstellung «Sachen von hier – Geschichten von Welt.» Bürgerhaus, 14 bis 15 Uhr. Eintritt frei.

Aldbahn-Sonntag

Die Modelleisenbahn im Dachstock fasziniert Gross und Klein. Bürgerhaus, 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

Konzert in der Kirche

Simone Strohmeier (Violine) Lukas Raaflaub (Violoncello) und Aline Koenig (Klavier) spielen Werke von Emilie Mayer, Enrique Fernandez-Arbós, Kenji Bunch und Astor Piazzolla. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 18 Uhr. Kollekte.

Fr. 21. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffee», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Kultur und Kulinarik

Ausgebucht. Bürgerhaus, 18 Uhr.

Freitagskino mit Imbiss

«Searching for Sugarman», Dokumentarfilm, Regie Malik Bendjelloul, GB/Schweden 2013. Ref. Kirchgemeindehaus, 18.30. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81.

Sa 22. Föürbiiger Tännlisammeln

Die Föürbiiger treffen sich um 13 Uhr vor der alten Dorfturnhalle zum Tännlisammeln. Für Kinder und Erwachsene. Abholgebiet Schlossstrasse bis Chästeli. Gesammelt werden unbehandeltes, solid gebundenes Holz (Baumschnitt) und Weihnachtstännli.

Spielnachmittag Aegelmatt-Vogelmatt für Erwachsene

Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 14 bis 17 Uhr.

Schotte-Röggli

Die Vorfasnachtsveranstaltung mit den meisten «Schnitzelbängg»! Es gibt «Duudelsägg», Guggenmusik, «Schnitzelbängg» und «Raamestiggli». Kuspo, ab 18 Uhr.

Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

So 23. Kunst im Schloss

Patricia Amweg, Marianne Maritz, Thomas Hofstetter. Schloss, Ausstellungsraum, 14 bis 17 Uhr.

Mi 26. Tanznachmittag

Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Do. 27. Schulfasnacht

Schulfasnacht der Primar- und Kindergartenklassen. Dorfker, 16 Uhr.

Fürobe im Schloss

Ein lockerer Anlass, wo man sich bei einem Feierabend Bier, einem Glas Wein oder Mineral zum lockeren und unpolitischen Austausch trifft. Einfach eine Mischung aus Stammtisch und Apéro! Schloss, 17 bis 20 Uhr.

Theater

Das Seniorentheater Riehen-Basel gibt die Verwechslungskomödie «Spiile si Mozart?». Reformiertes Kirchgemeindehaus, 15 Uhr. Kollekte.

Fr. 28. Stricktreff

Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter
und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der beiden Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Radieschen» (Nr. 02), «Wetterhorn» (Nr. 03), «Ausdehnung» (Nr. 04) und «Flugbrevet» (Nr. 05). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Rebekka Schaub aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über das Buch «Mein Basel» freuen, das im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns alle Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. März, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenger & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
10 679 Expl. Grossaufl. Muttens
10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 614 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttengeranzeiger.ch
www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
David Renner (Redaktion PA, dr)
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Schlagwort der Frz. Revolution	Atemschutzgerät	Name einer Europarakete	schrieb «Pippl Langstrumpf»	Backstein, Bau-stein	Wider-sacher	Schriftstück (engl.)	afrik. Gesellschafts-reise	autofreier Ort im Kanton Wallis	Wasser-pflanze	Ermü-dungs-erscheinung	besitz-anzei-gendes Fürwort
Opern-lied				Adels-titel	Durch-fahrt, Durch-gang	5	Vorname d. Schauspielers Delon †				Stück für neun Instru-mente
eine Melodie ertönen lassen			10		Figur aus «Die Zauberflöte»						
Fliegen-larve				Fluss in Böhmen pers. Fürw. (3. u. 4. Fall)			erblicken			6	
Sport-fischer		9			Felsen-klippe	2		nicht dieses, sondern ...			Geheim-schrift-schlüssel
				Mietauto mit Fahrer	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Auswurf-taste (engl.)			
EDV-An-wender (engl.)		Abk.: et cetera Rollschuh-art (Kf.)						hilfsbed. Lage eines Schiffes			
								höchster Gipfel d. Silvretta (Piz ...)		andau-ernde Hunde-laute	eine weibl. Ver-wandte
fast	Fels-spalte		Figur in «My Fair Lady»	Mix-getränk (engl.)	körper-liche Erschei-nung	Schall-ortungs-gerät	Musik: leise	platzie-ren			1
dt. Dichter (Heinrich von) † 1811		7			Essen, Nahrung						Abk.: italie-nisch
Vorname d. Schauspieler-in Dagover †				Haupt-stadt in Südost-asien				japan. Richtung des Bud-dhismus		Banken-identi-fizierungs-schlüssel	
einzig-e Ausfer-tigung					Stadt in Israel						
ugs.: Spass, Ver-gnügen			4	Bewoh-ner der Zucker-rohrinsel		8				Abk.: latei-nisch	
tiefer see-lischer Schmerz					Kreis-verkehr			3			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. März, alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Flugplatz Sternenfeld» von Werner Soltermann aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenger & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!